SUCCESS NEEDS AN OVERVIEW

Geschäftsbericht 2006

Raiffeisen CENTROBANK
Member of RZB Group

GESCHÄFTSBERICHT 2006

INHALTSVERZEICHNIS

Kennzahlen 2006	4
Success Needs an Overview	6
Das Unternehmen	**20**
Vorwort der Vorsitzenden des Vorstandes	20
Highlights 2006	23
Organe der Gesellschaft	24
Vorwort des Vorsitzenden des Aufsichtsrats	26
Organigramm der Raiffeisen Centrobank	29
Die RZB-Gruppe	30
Die Raiffeisen Centrobank – Strategie und Vision	32
Geschäftsbereiche	**35**
Wertpapierhandel & -Sales	35
Equity Capital Markets	36
Company Research	38
Private Banking	39
Raiffeisen Investment AG	40
Zertifikate – Die Allrounder der Geldanlage	41
Lagebericht	**43**
Wirtschaftliches Umfeld	44
Geschäfts- und Ergebnisentwicklung	46
Risikomanagement	52
Human Resources	57
Ausblick auf 2007	57
Ergebnisverwendung 2006	59
Bericht des Aufsichtsrats	60
Jahresabschluss	**61**
Bilanz	62
Gewinn- und Verlustrechnung	64
Entwicklung des Anlagevermögens	66
Anhang zum Jahresabschluss	68
Bestätigungsvermerk	80
Service	**81**
Beteiligungen und Repräsentanzen	82
Ausgewählte RZB-Konzernunternehmen	83
Ansprechpartner	88

KENNZAHLEN 2006

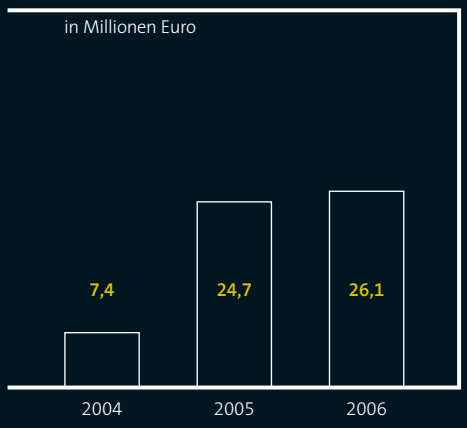
Zahlen zur Bilanz Angaben in Millionen Euro	2005	2006	Vdg.
Bilanzsumme	1.606,4	2.008,5	+ 25 %
Grundkapital	47,6	47,6	+ 0 %
Offene Rücklagen	20,7	27,2	+ 31 %
Kapital vor Kürzungen	68,3	74,8	+ 10 %
Anrechenbare Eigenmittel (entspricht Kernkapital)	67,9	74,3	+ 9 %
Erforderliche Eigenmittel (gem. § 22 Abs. 1 BWG)	49,9	57,0	+ 14 %
Eigenkapital-Quote (Own Funds Ratio)*	10,9 %	10,4 %	–

Zahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung Angaben in Millionen Euro	2005	2006	Vdg.
Betriebserträge	58,5	58,9	+ 1 %
Betriebsaufwendungen	– 29,7	– 32,9	+ 10 %
Betriebsergebnis	28,8	26,1	– 9 %
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis	– 4,0	0,0	–
EGT	24,7	26,1	+ 6 %
Steuern	– 2,7	– 4,7	+ 73 %
Jahresüberschuss	22,0	21,4	– 3 %
Rücklagenbewegungen	– 1,2	– 0,5	– 59 %
Jahresgewinn	20,8	20,9	+ 1 %
Gewinnvortrag	0,9	0,6	– 31 %
Bilanzgewinn	21,7	21,5	– 1 %
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)	162	178	+ 10 %

* Berechnung: Anrechenbare Eigenmittel / Bemessungsgrundlage zur Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel gem. BWG

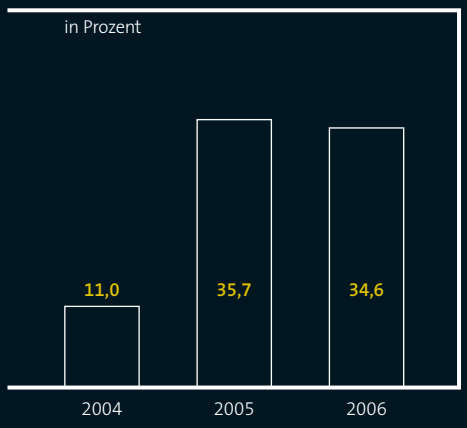
EGT

in Millionen Euro



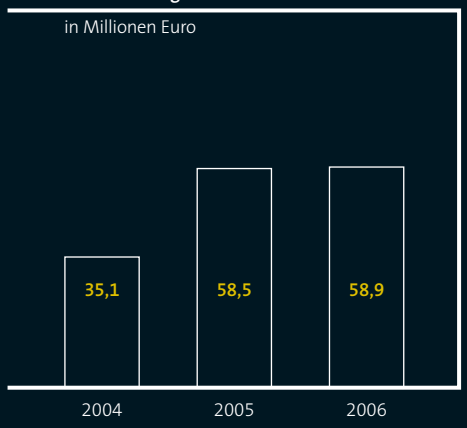
ROE vor Steuern

in Prozent



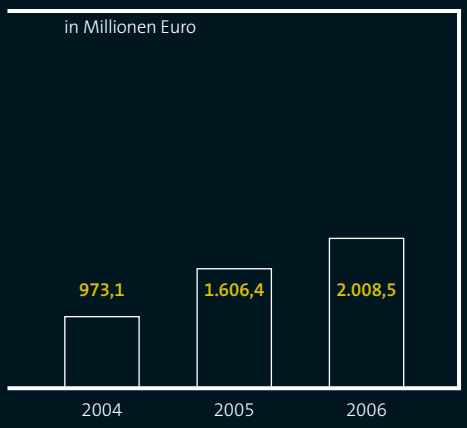
Betriebserträge

in Millionen Euro



Bilanzsumme

in Millionen Euro



SUCCESS NEEDS AN OVERVIEW.

ODER ANDERS GESAGT: „AUFS GANZE ZU GEHEN LOHNT SICH ERST, WENN WIR DEN ÜBERBLICK GEWONNEN HABEN.“

ERNST FERSTL (*1955), ÖSTERREICHISCHER DICHTER UND APHORISTIKER

Und wenn etwas auf die Raiffeisen Centrobank zutrifft, dann, dass sie für den Erfolg ihrer Kunden aus Prinzip aufs Ganze geht. Nicht ohne Grund konnten wir 2006 das dritte Rekordjahr in Folge verbuchen. Ein Erfolgs-Hattrick sozusagen. Was nach einer Selbstverständlichkeit klingt, insbesondere in einer Branche wie dem Investmentbanking, ist aber nicht automatisch auch eine. Die Raiffeisen Centrobank, als Österreichs einzige Aktienspezialbank und als Teil der Raiffeisen-Bankengruppe, kann jedoch für sich in Anspruch nehmen, den notwendigen Überblick zu besitzen – unabhängig, ob bei IPOs, Wertpapierhandel, Derivaten, internationalen Akquisitionen oder im Private Banking. Der Überblick der Raiffeisen Centrobank lässt sich in sechs Dimensionen beschreiben:

Überblick durch Selbstreflexion, Authentizität, Innovation, Erfahrung, Kompetenz und Spezialisierung.

ÜBERBLICK DURCH SELBSTREFLEXION

GUTE SICHT, GUTE AUSSICHTEN.

Wer sich auf den Erfolg von gestern verlässt, hat morgen bereits den Überblick verloren.

Zu den großen Stärken der Raiffeisen Centrobank gehören die Bereitschaft zur Anpassung sowie die Fähigkeit zur Selbstkritik. Nur durch ständiges Hinterfragen der eigenen (vor allem der erfolgreichen) Methoden, Strategien und Produkte können wir sicherstellen, Chancen nicht hinterherlaufen zu müssen, sondern sie aktiv zu suchen.

ÜBERBLICK DURCH AUTHENTIZITÄT

DER ERSTE EINDRUCK IST (FAST) ALLES.

Der erste Eindruck ist wichtig, aber nicht so wichtig wie die Performance. Und die braucht Überblick.

Die Raiffeisen Centrobank ist Österreichs einzige Aktien-spezialbank. Unser Geschäft sind Equity-Produkte und der Kapitalmarkt. Dem gilt unsere gesamte Aufmerksamkeit. Dafür verwenden wir unsere Zeit und Energie. Diese Überzeugung sehen, hören und spüren unsere Kunden. Denn wir lassen einfach uns selbst für uns sprechen.

22 INTERNATIONALE AKTIE
Gewinner und Verlierer des Tages aus dem Euro
EuroStoxx 50

ÜBERBLICK DURCH INNOVATION

SELBST IST DER MANN.

Wer den Überblick hat, der kann sich auf seine eigenen Ideen verlassen.

Eine konstante Beobachtung und Analyse des Marktes und des Wettbewerbs ist Bestandteil jedes professionellen Unternehmens. Aber für die Raiffeisen Centrobank ist Innovation der eigentliche Motor für nachhaltiges Wachstum – und nicht das systematische Übernehmen und Adaptieren von Ideen anderer. Denn wir sind überzeugt, dass nur dadurch eine dauerhafte Differenzierung und damit ein Mehrwert für den Kunden erzielt werden kann.

ÜBERBLICK DURCH ERFAHRUNG

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST.

Ohne Überblick ist es meist schwer zu wissen, wonach man suchen muss.

Als Spezialbank mit über 33 Jahren Erfahrung kann die Raiffeisen Centrobank auf einen reichhaltigen Schatz an Know-how zurückgreifen, wenn es um die Betreuung unserer Kunden in Sachen Aktien und Kapitalmarkt geht. Verbunden mit dem globalen Netzwerk der Raiffeisen-Bankengruppe und der starken lokalen Verankerung in vielen Märkten – insbesondere in Zentral- und Osteuropa – ergibt sich die Kompetenz, die es uns erlaubt, zu agieren anstatt zu reagieren.

ÜBERBLICK DURCH KOMPETENZ

SO NAH UND DOCH SO FERN.

Auf die richtige Verwendung kommt es an, will man den Überblick gewinnen.

Eine selbst entwickelte state-of-the-art IT (z. B. für die eigene Research-Datenbank), vernetztes Know-how über mehrere Geschäftsfelder (wie Produkt- und Sales-Kompetenz im Private Banking) oder das Nutzen der Zugehörigkeit zur Raiffeisen-Bankengruppe für die Realisierung von Kapitalmarkttransaktionen sind nur einige wenige Beispiele für das effiziente Ressourcen-Management der Raiffeisen Centrobank.

ÜBERBLICK DURCH SPEZIALISIERUNG

KLEIN, ABER OHO.

Man muss nicht unbedingt ein Riese sein, um den Überblick zu haben.

Wenn die Raiffeisen Centrobank auch nicht der größte Player am Investmentbanking-Markt ist, haben wir doch langjährige Erfahrung und einen starken Fokus als Aktienspezialbank. Mit der großen Zahl an Börse-Anschlüssen, der Angliederung an das Raiffeisen-Netzwerk und einer ständigen Produktinnovation wurde die Raiffeisen Centrobank zu einem starken und verlässlichen Partner für Investoren und Unternehmen auf der ganzen Welt, der sich nicht zu verstecken braucht.

VORWORT DER VORSITZENDEN DES VORSTANDES

Wie erfolgreich war für Sie das Geschäftsjahr 2006 – konnte der starke Aufwärtstrend des Vorjahres noch gesteigert werden?

Wir verzeichnen konstant seit der Einbindung in die Bankengruppe der RZB im Jahr 2002 Wachstumsraten, was Geschäftsvolumen und Ergebnis anbelangt, im hohen zweistelligen Bereich. 2006 konnten wir das Rekordjahr 2005 nochmals übertreffen und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um weitere 5,5 % erhöhen.

Seit der Einbindung in die RZB-Bankengruppe im Jahr 2002 verzeichnet die Raiffeisen Centrobank Wachstum im zweistelligen Bereich. 2006 konnte das Rekord-EGT des Vorjahres erneut um 5,5 % verbessert werden.

In welchen Bereichen gab es im Vergleich zum Vorjahr die eindrucksvollsten Steigerungen?

Wir sind zum einen in unserem Kerngeschäft, dem Aktienhandel- und -Sales, sowie in der Emission und dem Handel mit Zertifikaten kräftig gewachsen. Zum anderen konnten die Bereiche Private Banking und Asset Management deutlich ausgebaut werden, wo flexible und tradingorientierte Kunden von der Marktnähe der Kundenbetreuer und dem umfassenden Research-Angebot profitieren. Eindrucksvoll waren auch die Beiträge des Bereichs Equity Capital Markets aus der Begleitung von Börsegängen in Österreich und dem CEE-Raum. Schließlich hat unsere auf Mergers & Acquisitions spezialisierte Tochter Raiffeisen Investment AG ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verdreifacht.

Von welchen Trends war Ihre Branche 2006 geprägt?

Die scharfen Preiskorrekturen auf den Aktienmärkten im Mai und Juni sowie die darauf folgende Erholung, während der die bisherigen Höchststände übertroffen wurden, brachten der Branche zwar unruhige Zeiten, aber auch neue Umsatzrekorde. Parallel dazu waren die Commodity-Märkte ein starkes Thema, wie sich auch im großen Erfolg unseres Bull & Bear-Zertifikates gezeigt hat. Insgesamt stand auf den Märkten ein in dieser Form noch nie da gewesenes Überangebot an Liquidität im Vordergrund. Davon profitierten wir in allen Bereichen, auf den Kapitalmärkten und am M&A-Markt.

Unruhige Zeiten auf den Märkten führten 2006 zu einem noch nie dagewesenen Überschuss an Liquidität. Die Raiffeisen Centrobank profitierte von dieser Ausgangslage in allen Bereichen.

Wie schätzen Sie die Entwicklung der Kapitalmärkte für 2007 ein?

Durchaus positiv: Die Konjunktur befindet sich vor allem in Europa und CEE weiterhin im Aufschwung, und das sind zweifelsohne die Treiber auch für den österreichischen Markt. In den USA rechnen wir zwar mit einer Abschwächung der Konjunktur, aber keinesfalls mit einer Rezession. Die Unternehmensgewinne sind sehr gut, die Quartalsergebnisse überraschend positiv mit kaum negativen Überraschungen. Das Bewertungsniveau ist attraktiv bis fair. Die Zinsen steigen in Europa wohl tendenziell, absolut gesehen stellen sie jedoch keine Gefahr dar. Zusätzlich werden die Märkte durch Übernahmen getrieben, ein Trend, der sich in den nächsten zwei Jahren fortsetzen wird.

Welchen neuen Herausforderungen wird sich die Raiffeisen Centrobank 2007 stellen?

Die Märkte im CEE-Raum sowie Russland selbst bieten derzeit sicher das spannendste Geschäftsumfeld, sind aber naturgemäß in der Bearbeitung wesentlich fordernder und verlangen nach neuen Skills und Methoden, um wirtschaftlichen Erfolg und damit verbundenes Risiko in der richtigen Balance zu halten.

Die großen Herausforderungen für das Jahr 2007: die Märkte im CEE-Raum und Russland.

Dr. Eva Marchart

Welche Geschäftsbereiche werden 2007 weiter ausgebaut werden und – wenn die äußeren Rahmenbedingungen passen und die Märkte mitspielen – Erfolgstreiber für Ihre Bank sein?
Der Ausbau des Geschäftes in CEE, Russland und Südosteuropa wird sowohl das Aktiengeschäft und den Vertrieb unserer eigenen Zertifikate als auch die Begleitung von Kapitalmarkttransaktionen umfassen. Auch das Wachstum im Bereich Private Banking sollte sich in den Ergebnisbeiträgen 2007 bereits niederschlagen. Eine wichtige Erfolgsvoraussetzung wird dabei erneut unser anspruchsvolles Research darstellen, wo wir sukzessive unser Universum an analysierten Unternehmen erweitern werden.

Die Ziele für das kommende Geschäftsjahr sind klar definiert: Ausbau unseres Geschäfts in Zentral-, Ost- und Südosteuropa sowie in Russland, Erweiterung des Zertifikate-Vertriebs, die Begleitung weiterer Kapitalmarkttransaktionen und Wachstum im Private Banking.

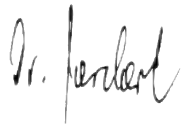
Wie sehen Sie die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Ihr Geschäft?
Basel II, MIFID etc., um nur einige der allgemein bekannteren Regulative zu nennen, sollen den Finanzmärkten höhere Stabilität und den Kunden größere Transparenz bringen, bedeuten aber gleichzeitig ein Mehr an Formalismen und Kosten. Dabei die Proportionalität von Kosten und Nutzen zu wahren, stellt eine zunehmend schwieriger werdende Unternehmensaufgabe dar.

Die Raiffeisen Centrobank ist heute die einzige Investmentbank Österreichs, die alle Leistungen des Investmentbankings aus einer Hand von Wien aus anbietet. Worin liegt der Vorteil für Kunden?
Kurze Auskunftswege erleichtern es unseren Kunden, jederzeit den richtigen Ansprechpartner zu finden. Marktnähe, verbunden mit dem Produkt-Know-how, laufend neue Markttrends für unsere Eigenemissionen aufzugreifen und finanztechnisch umzusetzen, sowie unsere zahlreichen Börsenmitgliedschaften machen die Leistungsqualität aus. Ein mehrfach ausgezeichnetes Research unterstützt Investoren wie auch Unternehmen bei ihrer Wertsteigerung, da nur analysierte Firmen Zugang zu neuen Investoren finden.

Als einzige Investmentbank Österreichs zeichnet sich die Raiffeisen Centrobank vor allem durch kurze Auskunftswege, große Marktnähe, ausgefeiltes Know-how und einen mehrfach ausgezeichneten Research aus.

Thema Börsegänge: Wie sehen Sie die Dynamik in diesem Bereich für 2007? Gibt es in Österreich noch viel zu tun oder wird die Raiffeisen Centrobank sich andere Märkte suchen?
Österreich bleibt unser zentraler Markt, wo wir bemüht sind, unsere Top-Position zu halten. Die starke Expansion von Unternehmen in den Osten, nach Russland und Asien bedeutet, dass sie Wachstum finanzieren müssen. Die Börse bietet dazu im Moment eine ideale Plattform. Wir werden daher in den kommenden Jahren unsere Präsenz auf anderen Kapitalmärkten, vor allem in CEE, ausbauen.

Ein abschließendes Statement zu Ihren Mitarbeitern?
Ein service- und dienstleistungsorientiertes Unternehmen baut immer auf dem Know-how und dem persönlichen Engagement jedes Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin auf. Dies gilt ganz besonders für unser Haus, wo die Damen und Herren im abgelaufenen Jahr in jedem einzelnen Bereich überdurchschnittliche Leistungen erbracht haben. Dafür möchte ich jedem einzelnen von Ihnen danken und Sie gleichzeitig motivieren, diese Einsatzfreude und Effizienz weiter für Raiffeisen Centrobank aufzubringen.



***Dr. Eva Marchart**, Vorsitzende des Vorstandes*

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2006

Januar
- Sole Financial Advisor für die Regierung der Republik Srpska beim Verkauf von 65 % der Telekom Srpske, dem größten Telekom-Deal in Süd- und Südosteuropa 2006.
- Etablierung eines Joint-Ventures mit der russischen Gazprom. *(beide Raiffeisen Investment AG)*

Februar
- Arranger der Umplatzierung der Rosenbauer International AG.

März
- Alternative Investment Awards 2006: Gold für Marketing und der 3. Platz in der Gesamtwertung.

Mai
- Joint-Lead Manager, Joint-Bookrunner beim Börsegang der Österreichischen Post AG.
- Co-Lead Manager beim Börsegang der Zumtobel AG.

August
- Co-Manager beim Börsegang der rumänischen Transelectrica SA.

September
- Co-Manager beim Börsegang der CropEnergies AG.

Oktober
- Research-Leiterin Birgit Kuras wird TOP GEWINN Prognose-Champion.
- Advisor für die türkische Privatisierungsagentur bei der Privatisierung der Erdemir Stahlwerke, einer der größten Privatisierungen weltweit im Jahr 2006. *(Raiffeisen Investment AG)*

November
- Joint-Lead Manager und Bookrunner beim Börsegang der bene AG.
- Zwei Auszeichnungen beim deutschen Zertifikate Award.

Dezember
- 2. Platz in der Team- und der 3. Platz in der Einzelwertung beim Creditreform Analyst Award.
- Joint-Lead Manager und Joint-Bookrunner beim Börsegang der kroatischen INA Industrija nafte d.d..

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand

Vorsitzende des Vorstandes	Dr. Eva Marchart
Stellvertretender Vorsitzender	Mag. Alfred Michael Spiss
Mitglied	Dr. Gerhard Grund

Aufsichtsrat

Vorsitzender	Dr. Walter Rothensteiner, Generaldirektor, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
Stellvertretende Vorsitzende	Patrick Butler, Mitglied des Vorstandes, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien – erster stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Herbert Stepic, Generaldirektor, Raiffeisen International Bank Holding AG, Wien – zweiter stellvertretender Vorsitzender
Mitglieder	Dr. Karl Sevelda, Mitglied des Vorstandes, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
	Mag. Christian Teufl, Direktor, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
	Helfried Marek, Wien
Staatskommissäre	Dr. Peter Braumüller, Bereichsleiter Dr. Tamara Els, Ministerialrätin

Von links nach rechts: Mag. Alfred Michael Spiss, Dr. Eva Marchart, Dr. Gerhard Grund

VORWORT DES VORSITZENDEN DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren, seit fünf Jahren ist die Raiffeisen Centrobank eine der tragenden Säulen des Investmentbankings im RZB-Konzern. Das vorliegende Ergebnis bestätigt einmal mehr, dass die Entscheidung richtig war, die ehemalige Centrobank unter dem Giebelkreuz aufzunehmen und mit dem Equity-Geschäft der RZB zu verschmelzen. Dank der hohen Kompetenz im IPO- und SPO-Geschäft, der mehrfach ausgezeichneten Expertise bei strukturierten Anlageprodukten und dem international anerkannten Know-how im Bereich Corporate Finance Advisory stehen für das Jahr 2006 beachtliche Geschäftserfolge und eine gute Ergebnisentwicklung zu Buche.

Mit der Raiffeisen Centrobank verfügt die Raiffeisen-Bankengruppe über das führende Equity-Haus Österreichs und eine der renommiertesten Investmentbanken in Zentral- und Osteuropa.

Mit der Raiffeisen Centrobank verfügen die RZB und die Raiffeisen-Bankengruppe über das führende Equity-Haus Österreichs und eine der renommiertesten Investmentbanken in Zentral- und Osteuropa. In ihrem Kerngeschäft, dem Wertpapierhandel an der Börse Wien, untermauerte die Raiffeisen Centrobank mit rund 70 Prozent der Specialist- bzw. Market Maker-Mandate ihre marktführende Position. Darüber hinaus ist sie auch international über Mitgliedschaften an den Börsen Frankfurt, Stuttgart, Zürich, Mailand, London, Budapest und Warschau gut positioniert.

Mit IPO-Transaktionen, wie dem Börsegang der Österreichischen Post AG, des kroatischen Mineralölkonzerns INA oder des rumänischen Netzbetreibers Transelectrica, erregte die Raiffeisen Centrobank auch 2006 großes internationales Aufsehen.

Unter den IPO-Transaktionen der Raiffeisen Centrobank stießen im Jahr 2006 vor allem der Börsegang der Österreichischen Post AG, das Initial Public Offering des kroatischen Mineralölkonzerns INA sowie die Erstnotiz des rumänischen Netzbetreibers Transelectrica auch international auf große Aufmerksamkeit. Besonders erfreulich ist die Entwicklung im Bereich der strukturierten Anlageprodukte. Die Raiffeisen Centrobank hat schon frühzeitig den Bedarf der Anleger nach innovativen Finanzprodukten erkannt und ist heute nicht nur auf dem heimischen Zertifikatemarkt tonangebend, sondern spielt auch sehr erfolgreich im Konzert der international führenden Emissionshäuser mit. Mit 1.400 Neuemissionen alleine im Jahr 2006 ist der Bereich der strukturierten Produkte mittlerweile zu einem substanziellen Geschäftsfeld der Raiffeisen Centrobank gereift.

Möglich wurde der in diesem Geschäftsbericht dokumentierte Erfolg erst durch den persönlichen Einsatz und die Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das umsichtige und verantwortungsvolle Management des Vorstandsteams der Raiffeisen Centrobank. Für das abgelaufene Geschäftsjahr danke ich Ihnen im Namen des Aufsichtsrats für die gute Arbeit. Danken möchte ich Ihnen aber auch gleichzeitig dafür, dass Ihre außergewöhnlich hohen Leistungen erneut für die erwarteten Top-Ergebnisse 2007 sorgen werden.

Dr. Walter Rothensteiner
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Walter Rothensteiner

CORPORATE GOVERNANCE

Die Raiffeisen Centrobank ist selbst aktienseitig nicht börsenotiert. Als Emittentin einer Vielzahl von strukturierten Produkten und als eines der bedeutendsten Wertpapierhandelshäuser in Wien und an anderen Börseplätzen orientiert sich die Raiffeisen Centrobank an den Regeln und Grundsätzen der guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung, wie sie im Österreichischen Corporate Governance Kodex niedergelegt sind, soweit diese Regeln und Grundsätze auf die Raiffeisen Centrobank anwendbar sind.

Vertrauensvolle und effiziente Zusammenarbeit der verschiedenen Gesellschaftsorgane, die Wahrung der Aktionärsinteressen sowie eine offene und transparente Kommunikation sind für die Raiffeisen Centrobank zentrale Leitlinien bei der Beachtung zeitgemäßer Corporate Governance. Die vorliegenden Erläuterungen sind Beispiele für die Beachtung des Kodex durch die Raiffeisen Centrobank im Beobachtungszeitraum (1. Jänner bis 31. Dezember 2006) und beziehen sich auf die Neufassung des Österreichischen Corporate Governance Kodex vom Jänner 2006.

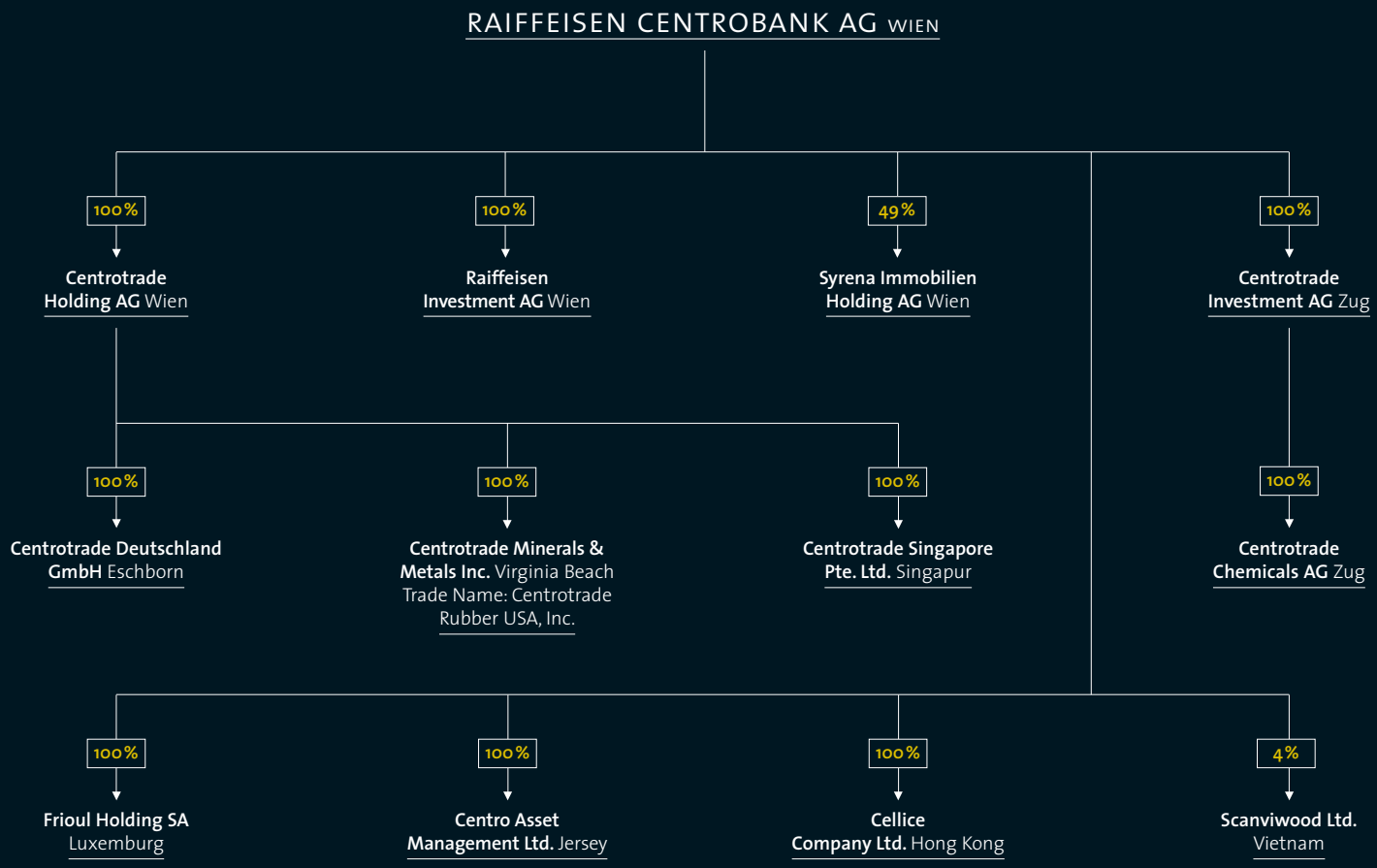
Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

Eine den Grundsätzen guter Corporate Governance folgende Unternehmensführung findet im Rahmen offener Diskussionen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und innerhalb dieser Organe statt.

Transparente Informationspolitik

Offenheit und Transparenz in der Kommunikation mit Aktionären und der interessierten Öffentlichkeit ist der Raiffeisen Centrobank ein besonderes Anliegen. Im Internet werden daher umfangreiche Informationen angeboten:

- Pressemeldungen, Datenüberblick
- Aktionärs- und Beteiligungsstruktur
- Geschäftsberichte als PDF zum Herunterladen
- Wertpapierprospekte als PDF zum Herunterladen
- Raiffeisen Centrobank Aktienanalysen und Produktbroschüren als PDF zum Herunterladen, etc.


RAIFFEISEN CENTROBANK AG WIEN
100 %
Centrotrade Holding AG Wien
100 %
Raiffeisen Investment AG Wien
49 %
Syrena Immobilien Holding AG Wien
100 %
Centrotrade Investment AG Zug
100 %
Centrotrade Deutschland GmbH Eschborn
100 %
Centrotrade Minerals & Metals Inc. Virginia Beach
Trade Name: Centrotrade Rubber USA, Inc.
100 %
Centrotrade Singapore Pte. Ltd. Singapur
100 %
Centrotrade Chemicals AG Zug
100 %
Frioul Holding SA Luxemburg
100 %
Centro Asset Management Ltd. Jersey
100 %
Cellice Company Ltd. Hong Kong
4 %
Scanviwood Ltd. Vietnam

DIE RZB-GRUPPE

LITAUEN
Vilnius
Moskau
RUSSLAND
Minsk
BELARUS
POLEN
Warschau
Kiew
UKRAINE
Prag
TSCHECHIEN
SLOWAKEI
MOLDAWIEN
Chisinau
Bratislava
Wien
Budapest
ÖSTERREICH
UNGARN
RUMÄNIEN
Maribor
SLOWENIEN
Zagreb
KROATIEN
Bukarest
Belgrad
BOSNIEN-
HERZEGOWINA
SERBIEN
Sarajewo
Pristina
Sofia
BULGARIEN
KOSOVO
ALBANIEN
Tirana

DIE RAIFFEISEN CENTROBANK

Als größte pure-play Investmentbank Österreichs und als Teil der Raiffeisen-Bankengruppe bietet die Raiffeisen Centrobank ihren Kunden das Beste aus beiden Welten.

Das Business der Raiffeisen Centrobank ist Eigenkapital – Know-how, das nicht nur institutionellen, sondern auch privaten Investoren zur Verfügung gestellt wird.

Die Raiffeisen Centrobank ist speziell ...

Seit ihrer Einbindung in die Bankengruppe der Raiffeisen Zentralbank wird in der Raiffeisen Centrobank das gesamte Equitygeschäft gebündelt, was sie zur größten pure-play Investmentbank Österreichs mit elf direkten Börseanschlüssen macht. Zusätzlich greift sie auf das Netzwerk der Raiffeisen Zentralbank-Gruppe zurück – in Zentral- und Osteuropa dabei vor allem auf die breite lokale Verankerung der Raiffeisen International. Operativ ist die Raiffeisen Centrobank, beispielsweise durch eigene IT und eigene Kontoführung, allerdings völlig eigenständig. Sozusagen das Beste aus beiden Welten.

... aber auch nicht zu speziell

Das auf dem internationalen Parkett erworbene Know-how wird auch unseren Privatkunden zur Verfügung gestellt, was in einem sehr aktiven Private Banking seinen Ausdruck findet. Wir konzentrieren uns dabei auf alle Aktien- und aktienähnlichen Geschäfte; das Kreditgeschäft liegt nicht in unserem Fokus. Unser Business ist das Eigenkapital, und diese Kompetenz kommt durch folgende Säulen zum Ausdruck:

Handel & Sales von Aktien und Derivaten

Die Raiffeisen Centrobank nimmt eine führende Rolle im österreichischen Wertpapierhandel ein. Der Kapitalmarkt ist tragende Säule und Kerngeschäft. An die 10.000 Transaktionen pro Tag führt unser Team täglich durch: flexibel, schnell, individuell.

Equity Capital Markets

Als eine der führenden österreichischen Emissionsbanken hat die Raiffeisen Centrobank beste Kontakte zu in- und ausländischen Investoren. Das umfassende Leistungsspektrum baut darauf auf und reicht von Unternehmensbewertung über gesellschaftsrechtliche Strukturierung und Hilfestellung in Marketingfragen bis hin zur Beratung im Bereich Public/Investor Relations. Darüber hinaus gibt es ein eigenes, auf Zentral- und Osteuropa fokussiertes ECM-Team, das die enormen Chancen in diesen dynamisch wachsenden Märkten nutzbar macht.

Company Research

Die Raiffeisen Centrobank stellt Investoren und Emittenten ihr hochspezialisiertes Wissen zur Verfügung, in Form von Reports und Publikationen. Auch die analysierten Unternehmen profitieren: Sie erhalten wertvolle Inputs in Form von Branchen- und Peer-Group-Research.

Private Banking

Die Raiffeisen Centrobank bietet auch aktive Vermögensberatung in hoher Qualität. Wir entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für vermögende Privatkunden, Stiftungen und mittelständische Unternehmen.

Mergers&Acquisitions

Über ihre 100 %-Tochtergesellschaft, die Raiffeisen Investment AG, bietet die Raiffeisen Centrobank sämtliche Leistungen im M&A-Bereich und bei Privatisierungen an. In Zentral- und Osteuropa war die Raiffeisen Investment ein Pionier bei Privatisierungen und Unternehmensakquisitionen und verfügt daher über ein herausragendes Know-how und Netzwerk.

Zeit für Erfolg

2006 konnte die Raiffeisen Centrobank zum dritten Mal in Folge das jeweils erfolgreichste Jahr ihrer Geschäftsgeschichte verzeichnen. Zwei Milliarden Bilanzsumme und Rekordumsätze im Aktien- und Zertifikatehandel bedeuten aber nicht nur besonderen Erfolg in einem durchaus auch schwierigen Jahr (Stichwort Börsevolatilität). Sie beweisen auch, dass die Raiffeisen Centrobank (abseits großer Einzeldeals) kontinuierliches Wachstum und stabile Erfolge erwirtschaftet und ihre strategische Neuausrichtung zum Equity-Spezialisten vollständig umgesetzt hat. Das vergangene Geschäftsjahr hat gezeigt, dass die Raiffeisen Centrobank auch in unterschiedlichen Marktsituationen und wechselhaften Zeiten Erfolge verbuchen kann. In Zukunft wird es darum gehen, Erfolgswachstum und Erfolgsstabilität langfristig abzusichern. Apropos Zeit: Ob Rendite oder Wachstum – Erfolg wird auch durch Zeit definiert. Wir sind daher eine Bank, die Zeit zu schätzen weiß. Vor allem die unserer Kunden. Deshalb sind wir

Schneller als andere

Als international agierende Bank hat sich die Raiffeisen Centrobank schon vor vielen Jahren im Osten engagiert und Geschäftsverbindungen aufgebaut. Heute sind Zentral-, Ost- und Südosteuropa Schwerpunktmärkte.

Direkt

Eine Führungsrolle kann nur einnehmen, wer direkt kommuniziert und interagiert. Die Raiffeisen Centrobank war daher das erste österreichische Wertpapierhaus, das den Direktanschluss an die Börsen XETRA in Frankfurt, die SWX in Zürich, die Mailänder Börse und die größte europäische Derivate-Börse EUWAX in Stuttgart umsetzte.

250

2006 wurde zum dritten Mal in Folge das erfolgreichste Jahr der Geschichte verzeichnet – der Beweis, dass die Raiffeisen Centrobank auch in einem schwierigen Umfeld Erfolge verbuchen kann.

260

270

Autark, kompetent, fokussiert und flexibel: Das sind die Charakteristika der Raiffeisen Centrobank.

Autark

Auch wenn die Zugehörigkeit zur Raiffeisen-Bankengruppe besondere Chancen eröffnet, ist die Raiffeisen Centrobank eine autarke und eigenständige Investmentbank. Das gilt für das hochspezialisierte IT-System genauso wie für das eigenständige Private Banking und die Individualität im Auftritt.

Kompetent

Die Raiffeisen Centrobank besitzt die regionale Verankerung wie auch die globale Vernetzung, um für ihre Kunden jede Art von Transaktion professionell und erfolgreich durchführen zu können. Das gilt insbesondere, bei Weitem aber nicht ausschließlich, für Zentral- und Osteuropa.

Fokussiert

Perfektes Auftreten ohne Inhalt entspricht nicht unserem Stil. Bei uns steht ehrlicher, inhaltlich fokussierter Dialog im Vordergrund. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Kunden effizient und professionell zu agieren. Wir verschwenden nicht die Zeit unserer Kunden, die in jeder Phase einer Transaktion von inhaltlich kompetenten Entscheidungsträgern betreut werden. So wachsen wir gemeinsam mit unseren Kunden.

Flexibel

Eine der Stärken der Raiffeisen Centrobank ist es, die Synergien, die sich aus ihrer starken Position in den einzelnen Kernbereichen ergeben, zu nutzen. Denn nur wer flexibel ist, bleibt zeitgemäß.

Individuell durch Leistung

Strukturierte Produkte, strukturierte Intelligenz

Eine unserer größten Stärken liegt in der Entwicklung und Platzierung von Optionen und strukturierten Produkten (Hybrid-Derivate, Baskets, Exchange Traded Funds etc.) in Form von Zertifikaten. Über 1.700 solcher Produkte, für die minütlich Preise gestellt werden, bieten wir an. Ein derart breites und komplexes Angebot erfordert überdurchschnittliche wirtschaftliche wie rechtliche Kompetenz sowie Veranlagungs-Know-how.

Doch warum diese Spezialisierung? Ganz einfach: Strukturierte Produkte bieten unseren Kunden die Möglichkeit, ihre Anlage entlang zweier Achsen, einer Risiko-Achse (von niedrig bis hoch) und einer Themen-Achse (Länder, Produkte, Branchen) zu konkretisieren.

Doch jedes Produkt kann nur so individuell und gut sein wie die Leistung, die hinter ihm steht. Nicht das Produkt, sondern die Leistung steht bei uns im Vordergrund. Ob Trendbeobachtung, Branchenanalyse oder Marktbeobachtung, das Raiffeisen Centrobank-Geschäftsmodell beruht auf Kompetenz. Wir bei der Raiffeisen Centrobank pflegen die hohe Schule der Finanzdienstleistung.

WERTPAPIERHANDEL & -SALES

Raiffeisen Centrobank Wertpapierhandel & -Sales ist als einzige auf Aktien fokussierte Investmentbank der etablierte, anerkannte österreichischer Spezialist für heimische und zentral- und osteuropäische Aktien.

2006: No news is good news

Anders als 2005 mit dem bislang größten österreichischen IPO der Raiffeisen International war 2006 für die Wertpapierabteilung der Raiffeisen Centrobank ein Jahr ohne spektakuläre Einzeltransaktionen und damit ohne Sondereffekte. Was in seiner Abstraktheit zunächst unspektakulär klingen mag, entpuppt sich bei näherem Studium der Zahlen als Erfolgsbilanz: Nicht nur, dass das starke Wachstum der Vorjahre strukturell integriert werden konnte. Auch im abgelaufenen Jahr verzeichnete die Raiffeisen Centrobank Wertpapierhandel & -Sales einen sehr erfreulichen Ertragsanstieg in allen Bereichen und festigte ihr Standing als fixe Größe an der Wiener Börse für institutionelle Investoren. Mit rund 70 % der Specialist-Mandate und einem Anteil von einem Fünftel am Börseumsatz war der Trading-Bereich nicht nur erneut der größte Market Maker Wiens. Auch die Position als Nummer eins für Derivate und als größte Emittentin von Optionsscheinen und Zertifikaten in Österreich wurde – mit einem auf mittlerweile über 1.700 Produkte angewachsenen Produktportfolio – weiter ausgebaut. Elf direkte Börseanschlüsse und eine Reihe von quasi-direkten Anschlüssen über lokale Töchter aus der Raiffeisen-Gruppe garantieren dabei den schnellen und effizienten Zugang zu den Kapitalmärkten.

Bull & Bear: nomen est omen

Der beste Beleg für die erfolgreiche Produktentwicklung bei der Raiffeisen Centrobank: das Rohstoff-Garantie-Zertifikat Bull & Bear, das u.a. im April 2007 zum „Zertifikat des Jahres" gewählt wurde.

Erfolg spricht nicht nur allein durch Zahlen

Auch wenn die Ergebnisse im Falle der Raiffeisen Centrobank für sich sprechen, sind Zahlen und Marktanteile nicht das, worauf es uns allein ankommt. Es ist vielmehr die Qualität der Leistungen, auf der unser Hauptaugenmerk liegt und die sich nur durch ständige Innovation in punkto Technologie, Methodik und Produktentwicklung erzielen lässt. Anders formuliert: Wichtiger als maßgeschneiderte Anzüge sind uns maßgeschneiderte Produkte für spezifische Erwartungshaltungen. Beeindruckende Zahlen verstehen wir dabei als logische Begleiterscheinung unseres konsequenten Weges, bei dem das Bemühen um den Kunden und seine individuellen Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen.

Full-Service-Anbieter

Über Erfolg oder Misserfolg im Aktiengeschäft entscheidet meist die bestmögliche Abstimmung auf das jeweilige Anlegerprofil. Neben einer tüchtigen Portion Kreativität bedarf es dazu vor allem spezialisierten Know-hows. Ob Strategien mit Kapitalgarantie, renditeoptimierte Seitwärtsprodukte oder Derivate – die Raiffeisen Centrobank verfügt als Aktienspezialbank über das Wissen und die Spezialisten. Der Status als Spezialist für das Thema Aktien bringt es mit sich, dass sich unser Team voll auf das Aktiengeschäft konzentrieren kann. Für die Raiffeisen Centrobank ist das Wertpapiergeschäft nämlich nicht eine Produktschiene von vielen, sie ist unsere wichtigste Aufgabe schlechthin.

...
...
...
...
...
Ein Jahr ohne spektakuläre Einzeltransaktionen und trotzdem eine erfreuliche Ertragsentwicklung in allen Bereichen. Und damit auch eine weitere Festigung des Standings als fixe Größe an der Wiener Börse.
...
...
...
...
...
...
...
...
340
...
...
...
...
Maßgeschneiderte Produkte für spezifische Kundenerwartungen sind das Merkmal der Raiffeisen Centrobank. Denn als Aktienspezialbank ist das Wertpapiergeschäft für die Raiffeisen Centrobank nicht eine Schiene von vielen, sondern die primäre Aufgabe schlechthin.
...
...
...
...
...
...
...
...
360

EQUITY CAPITAL MARKETS

...
Als eine der bedeutendsten Emissionsbanken Österreichs gehört die Raiffeisen Centrobank seit Jahren zu einer der ersten Anlaufstellen für Kapitalmarkttransaktionen.
...
...
...
370
...
...
...
...
...
...
Jeder Kunde wird mit der gleichen Seriosität und Intensität betreut – unabhängig von Größe und Volumen. Denn die Raiffeisen Centrobank definiert sich weniger über die Größe der Deals als über den geleisteten Mehrwert für den Kunden.
...
...
...
...
...
...
...
390
...
...
...
...
...
...
...
...
...
400

Ein paar Gedanken ...

Als eine der bedeutendsten Emissionsbanken Österreichs hat die Raiffeisen Centrobank mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Strukturierung und Durchführung von Equity Capital Markets-Transaktionen (ECM). Dieses Know-how und die über viele Jahre aufgebaute weit reichende Vernetzung machen das ECM-Team zu einer der ersten Anlaufstellen für IPOs und jede andere Form von Kapitalmarkttransaktionen in Österreich. Nach der erfolgreichen Platzierung des größten heimischen IPOs im Jahre 2005, der Raiffeisen International, haben daher im abgelaufenen Jahr zahlreiche prominente österreichische Unternehmen wie etwa die Post AG oder bene AG (Büromöbel) ihren Börsegang in die Hände der Raiffeisen Centrobank gelegt.

2006 war auch geprägt von einer intensivierten und weiter optimierten Zusammenarbeit von ECM und Aktien-Sales innerhalb der Raiffeisen Centrobank – denn der Sekundärmarkt-Zugang wird immer mehr zu einem entscheidenden Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb um ECM-Deals. Gerade der Börsegang der bene AG bietet ein gutes Beispiel für diese gelungene Verzahnung der komplementären Bereiche.

... über wahre Größe

Dennoch genießen bei der Raiffeisen Centrobank auch kleinere Mandate dieselbe Vorzugsbehandlung wie große. Jede einzelne Transaktion ist dem ECM-Team ein Anliegen, jeder Kunde wird mit der gleichen Seriosität und Intensität betreut, was auch daran liegt, dass die Raiffeisen Centrobank – trotz der konstanten Erfolge der letzten Jahre – im internationalen Vergleich kein großer Player ist und sich gegenüber Mitbewerbern als einzige österreichische pure-play Investmentbank stets weniger über die eigene Größe als vielmehr über den tatsächlich gebotenen Mehrwert definiert. Und dieser Mehrwert liegt u. a. ganz klar im besseren Verständnis der Kundenbedürfnisse.

Grundlagenforschung

Grundlage jeder Transaktion bildet die detaillierte Kenntnis der Märkte und ihrer Teilnehmer, die es durch intensiven Vorab-Research, für den die Raiffeisen Centrobank auf ihre ökonomische, politische und kulturelle Verankerung in der Raiffeisen-Gruppe zurückgreifen kann, nachhaltig und zielstrebig zu erarbeiten gilt. Die Qualität sieht man auch im kontinuierlichen Erfolg des Raiffeisen Centrobank Company Research.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel ...
Die gelungene Transaktion bedeutet bei der Raiffeisen Centrobank nicht das Ende der Zusammenarbeit von Emittent und Bank. Nachhaltige Betreuung und Beratung nach Abschluss der Transaktion gehören zu den grundlegenden Prinzipien – Research-Coverage, Roadshow-Planung, technische Betreuung oder die Erstellung von Aktien-Programmen sind Teil der grundsätzlichen Nachbetreuung.

Equity Capital Markets CEE
Seit etwas über zwei Jahren besitzt die Raiffeisen Centrobank auch ein auf Zentral- und Osteuropa (CEE) fokussiertes ECM-Team. Denn diese Märkte gehören zur Zeit zu den am schnellsten wachsenden und damit attraktivsten Kapitalmärkten. Einer der nachhaltigsten wirtschaftlichen Umbrüche der Wirtschaftsgeschichte vollzieht sich damit sozusagen vor der Haustür.

Lokales Know-how, globaler Zugang
Heute ist die ständig wachsende Unit der ECM CEE für 15 Märkte Zentral-, Ost- und Südosteuropas zuständig. Raiffeisen International – gemessen an der geographischen Präsenz und Marktabdeckung eine der aktivsten Bankengruppen im zentral- und osteuropäischen Raum – übernimmt dabei vielfach die wertvolle Rolle als Door-Opener und unterstützt vor Ort. Raiffeisen Centrobank ECM fungiert dabei für ortsansässige Unternehmen als Interface zu den westlichen Finanzmärkten, sprich als Anbieter von lokalem Know-how mit globalem Zugang – mit der großen Stärke einer großen Zahl an direkten und quasi-direkten Börseanschlüssen, welche den essenziellen Zugang zum Sekundärmarkt gewährleisten.
Größtes Highlight 2006 und gleichzeitig ein wichtiger Meilenstein für unser Equity Capital Markets-Geschäft in CEE war sicherlich der Börsegang der INA, des vormals staatlichen Energieversorgers Kroatiens, mit rund 16.000 Mitarbeitern und einer Marktkapitalisierung von mehr als 5 Mrd. Euro. Aber auch in anderen Ländern, insbesondere Rumänien, konnten starke Akzente gesetzt werden. Zudem wurde der Grundstein für den Markteintritt in dem stetig wachsenden russischen Markt, der schon jetzt die zwanzigfache Marktkapitalisierung der Wiener Börse umfasst, gelegt.

...
Post-Deal-Nachbetreuung – von Research-Coverage über Roadshow-Planung bis zur technischen Unterstützung – gehört zu unseren Grundprinzipien.
...
...
ECM ist neben Österreich auch in 15 Märkten Zentral-, Ost- und Südosteuropas tätig und fungiert dort als Interface zu den westlichen Finanzmärkten für lokale Unternehmen.
...
...
...
...
...
...
...
420
...
...
...
...
...
...
...
...
...
430
...
...
...
...
...
...
...
...
...
440

COMPANY RESEARCH

2006 stand im Zeichen der Entwicklung einer umfassenden technologischen Infrastruktur zur Optimierung unserer Research-Arbeit.

Eine umfassende Coverage österreichischer und osteuropäischer Aktienmärkte, wie sie die Abteilung Company Research der Raiffeisen Centrobank innerhalb der letzten Jahre erarbeiten konnte, setzt flächendeckendes Engagement und Kernkompetenz in den unterschiedlichsten Branchen voraus. Anstelle des früheren Länderfokus arbeiten nun bei der Raiffeisen Centrobank länderübergreifende Sektor-Teams für Telekom, Öl & Gas, Banken, Versorger und Industrie in Wien, Moskau, Warschau, Prag, Bukarest, Budapest, Zagreb, Sarajewo und Marburg.
Ein Schwerpunkt der Tätigkeit im Jahr 2006 lag in der Entwicklung der Research-Datenbank DMS, die den kompletten Analyse-Workflow von der Datengenerierung bis hin zur Publikation abbildet und so ein aktuelles und flächendeckendes „Zentrallager" aller Research-Daten der Netzwerkbanken schafft. Auf Basis dieser neuen Plattform werden 26 österreichische und 64 CEE-Unternehmen regelmäßig und nach standardisierten Vorgaben analysiert. Das mittelfristige Ziel: ein Ausbau auf zumindest 100 Unternehmen.

Qualitativ hochwertige Analyse verlangt in der heutigen Zeit nach lokaler Verankerung. Aus diesem Grund sind mehr als zwei Drittel unserer Senior-Analysten direkt vor Ort in CEE tätig.

Dennoch: Research ist kein „Drive-in"
Punktuelle Analysen (Spot-Analysen) sind unsere Sache nicht. Nachhaltige Betreuung erfordert dauerhaftes Engagement. Nur so lassen sich aussagekräftige Reports erzielen. Seriöse Analyse bedeutet aber auch persönlichen Einsatz vor Ort: 15 unserer 23 Senior-Analysten arbeiten im Osten – ein Engagement, das 2007 noch stärker ausgebaut werden soll. Dabei interessiert uns nicht nur der Massenmarkt, sondern auch die Masse an Märkten, denn nur allzu oft sind es gerade die kleinen spezialisierten Unternehmen in den Nischen, die ein besonders spannendes Investment darstellen können. Von der Expertise profitiert in der Regel nicht nur der Kunde, sondern auch das analysierte Unternehmen, das wertvolle Inputs in Form von Branchen- und Peer-Group-Know-how für die eigene Entwicklung erhält. Research ist längst nicht mehr auf den Kern der reinen Analyse beschränkt, sondern umfasst ebenso Beratung und Networking.

Eines der primären Ziele für das Jahr 2007: eine Aufstockung unseres Research-Universums auf 100 Unternehmen.

Win-Win-Situationen
Um zu jenen Ergebnissen zu kommen, die eine klare und eindeutige Investment-Entscheidung ermöglichen, bedarf es hoher methodischer Kompetenz und tiefgreifender Erfahrung. Die Analysten der Raiffeisen Centrobank verfügen über beides. So wurden bei Österreichs wichtigstem Research-Preis, dem Analyst Award, 2006 gleich mehrere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Raiffeisen Centrobank ausgezeichnet.
Was bleibt da noch an Zielen für 2007? Ganz einfach: ständige Weiterentwicklung. Für 2007 strebt die Abteilung Research eine Aufstockung der im Datennetzwerk erfassten Unternehmen auf 100 an. Die Raiffeisen Centrobank hält Kurs in Richtung eines sprichwörtlichen Research-Universums – zum Nutzen von Investoren wie auch Unternehmen.

PRIVATE BANKING

Das Private Banking der Raiffeisen Centrobank steht für professionelle und kreative Anlageberatung, aktives Portfoliomanagement und Steueroptimierung durch intelligente Stiftungs- und Versicherungsmodelle.

Was heißt eigentlich privat?
Privat beschreibt bei uns nicht nur den Kundenkreis und die Art der Betreuung. Beim Private Banking der Raiffeisen Centrobank – der jüngsten Erweiterung unseres Service-Portfolios – ist „privat" nicht nur eine Bezeichnung. Es ist gelebte Unternehmensphilosophie, denn persönliche Betreuung und Diskretion sind das Um und Auf jedes vertrauensvollen Umgangs. Deshalb wahren wir nicht nur das Vermögen, sondern auch die Privatsphäre unserer Kunden, die sich zu zwei Dritteln aus wirklichen Privatpersonen und zu einem Drittel aus Unternehmen und Stiftungen zusammensetzen. Erstklassige Beratung ist aber nicht nur eine Frage des Stils, sondern vor allem der Kompetenz – Know-how, das sich die Raiffeisen Centrobank über viele Jahre als Aktienspezialbank erarbeitet hat. Im Private Banking erfolgt die Betreuung gemäß dem Schweizer Prinzip der Vermögensverwaltung aus einer Hand, d. h. jeder Kundenbetreuer ist gleichzeitig auch Portfoliomanager.

Raiffeisen Centrobank Private Banking verfolgt das Schweizer Prinzip der Vermögensverwaltung: alles aus einer Hand, d. h. jeder Kundenberater ist gleichzeitig auch Portfoliomanager.

Klassische Investments machen andere
Die Raiffeisen Centrobank bürstet gegen den Strich. Dynamisch und intelligent zugleich. Nicht der Massenmarkt ist es, den unsere Mitarbeiter für unsere Kunden verfolgen, sondern das Besondere. Und der Erfolg gibt uns recht: Rund 600 Kunden schenkten dem Raiffeisen Centrobank Private Banking mit der Verwaltung von insgesamt 1,6 Mrd. Euro bislang ihr Vertrauen.
Der Investment-Ansatz ist aktives, individuelles und kreatives Portfolio-Management direkt an den Bedürfnissen unserer Kunden. Anstatt sich dem Diktat der Benchmark-orientierten Veranlagung zu beugen, verfolgt die Raiffeisen Centrobank ein Absolute Return-Management. Die als Ziel gesetzten Eckpfeiler: Minimieren der Verlustwahrscheinlichkeit sowie ein jährliches Renditeziel von um die 10 %. Und die durchschnittliche Performance von 8 bis 16 % p.a. in den letzten drei Jahren belegt die Qualität unserer Strategie durchaus eindrucksvoll.

Der Private Banking Investment-Ansatz ist ein aktives, nicht an Benchmark-orientiertes Absolute Return-Management. Eine durchschnittliche jährliche Performance von 8 bis 16 % unterstreicht den Erfolg dieser Strategie.

Mit Mut 2006 genutzt
Der klare Fokus im Jahr 2006 waren Österreich sowie Zentral- und Osteuropa, gekennzeichnet durch mutige Schritte in den schwierigen Markt. Der Lohn: eine Performance, abhängig von der Aktienquote, von bis zu +20 %. Gleichzeitig konnte das verwaltete Vermögen um über 30 % gesteigert werden. Über sechs Jahre betrachtet, verdreifachte sich die Anzahl der Kunden als auch die der Depots.

Der Plan für 2007
Auch im Bereich Private Banking wird die Raiffeisen Centrobank die Weichen für eine Expansion weiter in Richtung Zentral- und Osteuropa setzen – angetrieben von der übergeordneten Strategie des Hauses und der kontinuierlich steigenden Dynamik innerhalb des Private Banking-Bereichs.

RAIFFEISEN INVESTMENT AG

Die Raiffeisen Investment ist der führende M&A- und Privatisierungsberater in Zentral- und Osteuropa.

17 Jahre in 12 Märkten

Raiffeisen Investment ist in über 12 Märkten der CEE-Region seit vielen Jahren erfolgreich als Berater für Regierungen und internationale Konzerne im Bereich Akquisitionen und Privatisierungen tätig.

Erfolg und Stärke der Raiffeisen Investment AG, einer 100 %-Tochter der Raiffeisen Centrobank, liegen in ihrer Erfahrung und der lokalen Expertise in den einzelnen Märkten Zentral- und Osteuropas. Seit 17 Jahren ist sie in 12 Ländern der Region als Privatisierungsberater der Regierungen sowie als Berater von österreichischen und internationalen Konzernen bei Akquisitionen tätig. Die lokale Expertise der Raiffeisen Investment-Niederlassungen vor Ort wird ergänzt durch Industriesektoren-Teams (wie z. B. TMT, Energy, Heavy Industry, F&B/Retail und Financial Sponsors), die durch den ständigen Kontakt mit den Unternehmungen des jeweiligen Sektors mit den Entwicklungen und Trends bestens vertraut sind. Diese Sektor-Spezialisten arbeiten gemeinsam mit den lokalen Teams an den einzelnen Transaktionen. Das ist das Fundament für die hohe Qualität.

Ein herzeigbarer Track-Rekord

Es wurden 2006 nicht nur alle M&A-Transaktionen im Mobilfunkbereich begleitet, sondern es wird auch an Projekten in einem Gesamtumfang von Euro 120 Mrd. gearbeitet.

In den letzten Jahren war die Raiffeisen Investment in rund der Hälfte aller Stahl-Transaktionen in Zentral- und Osteuropa involviert. Im Vorjahr wurde beispielsweise der weltweit zweitgrößte Deal in dieser Branche von der Raiffeisen Investment abgewickelt. Darüber hinaus begleitete Raiffeisen Investment in Südosteuropa sämtliche Privatisierungen und M&A-Transaktionen im Mobilfunkbereich – darunter die Länder Bulgarien, Serbien, Montenegro und Bosnien. Auch im Energiesektor wurden einige der größten Transaktionen in der Region von Raiffeisen Investment abgewickelt. Derzeit wird an rund 120 Projekten mit einem Transaktionswert in Höhe von 20 Mrd. Euro gearbeitet. In den "league tables" für Zentral- und Osteuropa ist das Unternehmen immer wieder unter den Top 3 zu finden.

Beeindruckende Marktdynamik

Als Berater, der in sehr vielen CEE-Märkten lokal verankert ist, besitzt Raiffeisen Investment einen strategischen Vorteil für die zunehmende Zahl an Intra-CEE-Deals.

Nachdem in den einzelnen Ländern der CEE-Region eine nationale Konsolidierung stattfand, beobachtet die Raiffeisen Investment AG nun eine Konsolidierungswelle auf überregionaler Ebene; z. B. Transaktionen zwischen polnischen und ukrainischen Unternehmungen. Diese Entwicklung hatte die Bildung von regionalen Champions zur Folge, die mittlerweile westeuropäische Größenordnungen erreichen und ihrerseits an Akquisitionen in Westeuropa denken. Die Raiffeisen Investment hat sich über die letzten Jahre positioniert, solche Intra-CEE-Transaktionen effizient begleiten zu können. Das ist der strategische Vorteil, wenn man sowohl im Land des Käufers als auch im Land der Verkäufer seit Jahren präsent ist und über entsprechendes Know-how verfügt.
Die weitaus größte Herausforderung in dieser Region ist die Entwicklung in Russland, die im M&A-Bereich bereits begonnen hat und sich in gewaltigen Dimensionen fortsetzen wird. Hier ist die Raiffeisen Investment dabei, ihr Team in Russland deutlich zu vergrößern, um u. a. auch die Expertise im Infrastruktur-Sektor auszubauen. Entsprechendes Wachstum erwarten wir auch für die Ukraine, die Türkei und Polen.

ZERTIFIKATE – DIE ALLROUNDER DER GELDANLAGE

Der Zertifikate-Markt in Österreich und Deutschland boomt schon seit einigen Jahren – und das nicht ohne Grund. Zertifikate ermöglichen ein Investment, das speziell auf das individuelle Risikoprofil und die Markterwartung des Anlegers zugeschnitten ist. Die Bezeichnung „Alleskönner der Geldanlage" hat durchaus seine Berechtigung. Mit Zertifikaten können Anleger in jeder Marktphase von der Performance von Aktien, Indizes, Edelmetallen, Anleihen und Rohstoffen profitieren. Die Ausstattungsmerkmale reichen von konservativen Produkten mit Kapitalgarantie bis hin zu spekulativen Produkten mit Hebelwirkung.

Als Anlage-Vehikel, das ein auf ein spezielles Risikoprofil zugeschnittenes Investment ermöglicht, gehören Zertifikate zu den zur Zeit am stärksten wachsenden Veranlagungen weltweit.

Raiffeisen Centrobank: einer der führenden Emittenten Österreichs

Der Markt für Zertifikate oder strukturierte Finanzprodukte, wie sie auch oft bezeichnet werden, ist einer der am stärksten wachsenden Finanzmärkte der letzten Jahre. An der EUWAX in Stuttgart, der größten Zertifikatebörse der Welt, notieren über 130.000 Produkte, mit denen im Jahr 2006 zirka 88,5 Mrd. Euro umgesetzt wurden. Allein die Raiffeisen Centrobank, als einer der führenden österreichischen Emittenten für strukturierte Produkte, bietet mehr als 1.700 Zertifikate und Optionsscheine an.

Mit einer Produktpalette von über 1.700 emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen gehört die Raiffeisen Centrobank zu den führenden Häusern in diesem Bereich in Österreich.

Was sind Zertifikate?

Rechtlich gesehen sind Zertifikate Schuldverschreibungen, die von einer Investmentbank emittiert werden und deren Auszahlungsprofil von der Entwicklung eines zugrunde liegenden Basiswertes abhängt – einem Index, einer Aktie, einem Rohstoff oder einem Basket mehrerer Basiswerte.
Der Handel mit Zertifikaten funktioniert ähnlich wie mit Aktien. Der Emittent verpflichtet sich fortlaufend Kurse für den An- und Verkauf zu stellen und übernimmt die Funktion eines Liquiditätsanbieters. Dadurch wird sichergestellt, dass man während der Börsezeiten jederzeit handeln und das Zertifikat auch wieder verkaufen kann. Die Zertifikate der Raiffeisen Centrobank notieren dabei an der Wiener Börse und der EUWAX in Stuttgart und sind über Onlinebroker im außerbörslichen Handel direkt mit der Raiffeisen Centrobank handelbar. Als erster Emittent listete Raiffeisen Centrobank im vergangenen Jahr einige Zertifikate an der Börse Prag, wobei dieses Angebot kontinuierlich ausgebaut wird.

580

590

600

Vorteile für den Anleger

Zertifikate bieten eine Reihe von Vorteilen für den modernen Anleger und stellen eine attraktive Ergänzung zu Fonds dar.

> Einfach

Mit dem Kauf eines einzigen Wertpapiers kann man die großen Indizes abbilden oder aber auch komplexe Optionsstrukturen zusammengestellt ins Portfolio nehmen.

> Transparent

Anders als bei traditionellen Produkten weiß der Kunde jederzeit, wie sein Investment aktuell handelbar ist. Der faire Wert lässt sich oft einfach selbst ermitteln.

> Liquid

Zertifikate sind börsetäglich handelbar. Die emittierenden Banken haben sich verpflichtet, fortlaufend handelbare Kurse zu stellen. Dadurch gibt es immer einen fairen Markt.

> Kostengünstig

Zertifikate sind günstig, da keine Management- und Verwaltungsgebühren anfallen und eignen sich daher sowohl für laufende Anlagestrategien als auch für aktives Trading.

> Universell

Es gibt Instrumente für jede Marktlage – also auch für fallende oder seitwärts tendierende Märkte.

> Flexibel gestückelt

Ein Investment ist oft schon mit kleinen Beträgen möglich.

LAGEBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld	44
Geschäfts- und Ergebnisentwicklung 2006	46
Risikomanagement	52
Human Resources	57
Ausblick auf 2007	57
Ergebnisverwendung 2006	59
Bericht Aufsichtsrat	60

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

...
2006 war geprägt von substanziellem Wachstum bei einem volatilen Jahresverlauf, der u. a. durch Zinsängste und Rohstoff-Preishöchststände ausgelöst wurde.
...
...
...
650
...
...
...
...
...
...
...
...
...
660
...
...
...
...
...
...
Für 2007 wird für die USA eine Verlangsamung des BIP-Wachstums befürchtet, in erster Linie basierend auf der rückläufigen Entwicklung des US-Immobilienmarktes.
...
...
...
...
...
...
...
...
...
680

Deutliches Wachstum in allen relevanten Märkten

Der Jahresrückblick 2006 zeigt insgesamt eine kraftvolle Expansion der Weltwirtschaft mit real rund 5 %, die neben den fernöstlichen Volkswirtschaften, wie insbesondere China, auch von Zentral- und Osteuropa mit etwas über 6 % BIP-Wachstum getragen wurde und in den USA 3,4 %, im Eurogebiet immerhin noch respektable 2,7 % erreicht hat. Dies bei einem durchaus unterschiedlichen Jahresverlauf: Das erste und das zweite Quartal waren geprägt von anfänglich sehr starkem Wachstum, das in Kombination mit hohen Rohstoffpreisen Zinsängste und Furcht vor Liquiditätsengpässen auslöste, was in den Monaten Mai und Juni einen deutlichen Einbruch in den Kursen der Aktienmärkte zur Folge hatte. Die folgende Beruhigungs- und Erholungsphase war geprägt von einem Trendwechsel weg von wachstumsgetriebenen Zinsängsten hin zu konjunkturellen Rezessionsängsten – in Verbindung mit der Befürchtung einer wieder steigenden Inflation, ausgehend von anhaltend hohen Rohstoff- und insbesondere Energiepreisen. Keine dieser Befürchtungen ist bisher eingetreten, obwohl die Umstände dies durchaus befürchten ließen. So ist es durchaus bemerkenswert, dass sich der Ölpreis nunmehr seit mehreren Jahren konstant hoch über einem Wert von USD 50 gehalten hat (im August bis auf USD 83/bl) und auch andere Rohstoffmärkte Höchstpreisniveaus erreichten, ohne dass die weltwirtschaftliche Entwicklung in eine Rezession geschlittert wäre bzw. diese angebotsseitigen Preisauftriebstendenzen einen Inflationsschock ausgelöst hätten.

Dieses gesamtwirtschaftliche Wachstumsbild wurde begleitet von moderat steigenden Zinsen im OECD-Raum und allgemein steigenden Aktienmärkten im Gesamtjahresvergleich. Besonders erfreulich war die wirtschaftliche Entwicklung im vergangenen Jahr auch wieder im so genannten CEE-Raum und den CIS-Ländern, wo durchwegs Wachstumsraten von über 5 % verzeichnet werden konnten und sich ein Ende dieser positiven Entwicklung auch für die unmittelbare Zukunft nicht abzeichnet.

Stagnation in den USA für 2007 befürchtet

Die beschriebenen Befürchtungen einer Wachstumsschwäche bei gleichzeitig steigender Preisentwicklung nahmen ihren Ausgang in den USA, wo sich auch bereits eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Entwicklung bemerkbar gemacht hat. Allgemein wird jedoch nur mehr von einer Wachstumsverringerung und nicht mehr von einem effektiven Rückgang ausgegangen, obwohl im Zusammenhang mit den USA gelegentlich auch das Wort „Rezession“ gefallen ist. Der schwache Immobilienmarkt in den USA weckt die Sorge, dass der private Konsum einbrechen könnte, so wie der boomende Immobilienmarkt der letzten Jahre das Vermögen des Durchschnittsamerikaners stark ansteigen ließ und damit die Konsumneigung positiv beeinflusst hat. Aufgrund des enorm hohen Anteils des privaten Konsums am BIP (rund 70 %) erscheint die Sorge über eine deutliche Abkühlung der Wirtschaft durchaus berechtigt, zumal eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums auch durch die zunehmend bremsende Wirkung der bereits erfolgten Zinsanhebungen unterstützt wird.

Euro-Raum und CEE weiterhin stark

Während sich in den USA bereits ein konjunktureller Abschwung abzeichnete, befand sich Europa nach wie vor in einer Phase starken Wachstums, wo die Vorzeichen für eine nachhaltig positive Wirtschaftsentwicklung, vor allem ausgehend von Deutschland, weiterhin gut stehen, wenn auch von einem deutlich geringeren Niveau als in den USA ausgehend. Lässt sich auch der Einfluss der amerikanischen Konjunktur auf die europäische nicht leugnen, so sollte sich der negative Einfluss auf Europa in Grenzen halten. Das reale BIP-Wachstum von 2,7 % in der EURO-Zone wurde vor allem durch Unternehmensinvestitionen sowie von den Exporten in die „Wachstumslokomotive" des benachbarten CEE-Raumes unterstützt. Die Binnenkonjunktur scheint also gefestigt zu sein.
Im Zuge des Aufschwunges rückte die Inflationsentwicklung verstärkt ins Interesse der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie der Finanzmärkte, und die EZB hob den Leitzinssatz im Jahr 2006 ausgehend von 2 % schrittweise auf 3,25 % an.

Hielt das starke Wachstum der asiatischen Märkte, hier insbesondere China – immer wieder als Begründung für die anhaltend hohen Rohstoffpreise angeführt – auch unvermindert an, so musste der bedeutendste Wirtschaftsraum der Region, nämlich Japan, im vierten Quartal überraschend eine Revision seiner Wirtschaftsdaten nach unten vornehmen.

In der Region der ehemaligen osteuropäischen Länder, also CEE, SEE und CIS, wurden die bereits ehrgeizigen Prognosen hinsichtlich wirtschaftlicher Entwicklung und Wachstum für 2006 meist übertroffen, und es wurden Werte jenseits der 5 %-Marke, im gesamten Durchschnitt jenseits der 6 % erreicht.
Dies obwohl die politischen Umstände in vielen Ländern durchaus auch mit Unsicherheiten behaftet sind. Mit Anfang 2007 hat Slowenien als erstes Land des ehemaligen Osteuropas den Euro eingeführt. Darüber hinaus wurden mit Bulgarien und Rumänien zwei weitere Staaten in die Europäische Union aufgenommen, womit die Mitgliederanzahl auf 27 erhöht wurde. Die Prognosen für das kommende Jahr sind ebenfalls durchaus optimistisch, obwohl einzelne politische Spannungen das Bild immer wieder temporär trüben könnten.

Anleihenmärkte durchwachsen, bei Aktien kontinuierliches Wachstum

An den Anleihenmärkten war im abgelaufenen Jahr in den etablierten Ländern aus Sicht der Anleger nicht viel zu verdienen: Im Euroraum hat sich der Rentenmarkt angesichts der Wachstumsbeschleunigung und Zinsanhebungen von 125 Basispunkten recht gut geschlagen. Immerhin stand früher bei Konjunkturaufschwüngen oft ein dickes Minus vor der Performance-Zahl, allerdings hielten sich die Kuponerträge und Kursverluste annähernd die Waage. In den USA war das Bild ein wenig besser, da im Jahresvergleich in den Benchmark Bonds mit zehnjähriger Laufzeit aufgrund nicht mehr gestiegener Renditen keine Kursverluste zu verzeichnen waren. Diese unterschiedliche Entwicklung in den Renditen in den USA bzw. in Europa hatte eine weitere Verringerung des Renditespreads auf nunmehr deutlich unter 1% zur Folge. Diese Entwicklung war, wie bereits erwähnt, hervorgerufen durch Erhöhungen des Leitzinses der FED auf 5,25 % in USD und der EZB auf 3,25 % in EUR – beides Rekordwerte für die vergangenen Jahre. Die Entwicklung der unterschiedlichen Erwartungshaltung

...
Erfreuliches Wachstum sowohl im Euro-Raum wie auch in Zentral- und Osteuropa führten zu einer schrittweisen Erhöhung der europäischen Leitzinsen auf 3,25 %.
...
...
...
...
690
...
...
...
...
...
...
...
...
Nach einem erneut sehr starken Jahr 2006 in CEE, SEE und CIS sind auch die Erwartungen für das Jahr 2007 optimistisch – insbesondere durch die Einführung des Euro in Slowenien und die Aufnahme von Bulgarien und Rumänien in die Europäische Union.
...
...
...
...
An den Anleihenmärkten war 2006 durch die unterschiedlichen Entwicklungen in den USA und Europa eine weitere Reduktion des Renditespreads auf unter 1% zu beobachten – in erster Linie ausgelöst durch die Leitzinserhöhungen auf Rekordwerte in beiden Regionen.
...
...
...
720

...
...
...
...
...
...

Im Gegensatz zu Anleihen verzeichneten die internationalen Aktienmärkte durchwegs eine positive Entwicklung. So erreichten der Wiener ATX und der zentral- und osteuropäische CECE-Index Wachstumsraten von 21 % respektive 28 % zum Jahresende 2006.

...
...
...
...
...
...

740

Nach einer Verdreifachung des Jahresgewinns im Jahr 2005 konnte das Ergebnis 2006 um weitere 5,6 % auf EUR 26,1 Mio. gesteigert werden.

...
...
...
...
...

750

...
...

Die Betriebserträge konnten 2006 mit EUR 58,9 Mio. auf dem hohen Niveau des Vorjahres gehalten werden.

...
...
...
...

760

betreffend die weitere Zinsentwicklung in den USA bzw. Europa hat auch die Entwicklung des EUR gegen den USD geprägt, der im Jahresverlauf von einem Wert von EUR/USD 1,20 auf EUR/USD 1,30 zulegen konnte. Angesichts der unterschiedlichen Wachstumserwartungen gehen die meisten Prognosen von einem weiterhin ansteigenden Wert des EUR gegen den USD aus, wobei Werte von mehr als EUR/USD 1,40 genannt werden.

Die internationalen Aktienmärkte haben sich in diesem Umfeld für das Gesamtjahr 2006 durchwegs positiv entwickelt und konnten mit einem starken vierten Quartal nicht nur die heftigen Kursabschläge des zweiten Quartals egalisieren, sondern größtenteils auf Basis der Gesamtjahresbetrachtung in positives Terrain drehen: So konnten in den zwei wichtigsten Regionen für die Raiffeisen Centrobank der ATX mit plus 21 % sowie der CECE-Index mit plus 28 % das Jahr 2006 letzten Endes mit sehr guten Kursanstiegen beschließen. Kursanstiege in einem geringeren Ausmaß gab es im japanischen Nikkei-Index sowie an der US-Technologiebörse Nasdaq mit jeweils plus 9 %; deutlicher fielen die Kursgewinne beim DAX mit 22 % sowie beim Dow Jones mit 14 % aus. Besonders gut entwickelte sich jedoch der russische Aktienmarkt, der das Jahr 2006 mit einem Plus von 70 % beenden konnte.

GESCHÄFTS- UND ERGEBNISENTWICKLUNG 2006

Nach dem Jahr 2005 als bisher erfolgreichstem Geschäftsjahr in der Geschichte der Raiffeisen Centrobank AG, in dem sich der Jahresgewinn gegenüber 2004 verdreifacht hatte, ist es im Geschäftsjahr 2006 gelungen, dieses hohe Niveau erneut zu erreichen bzw. auf Ebene des EGT sogar um 5,6 % von EUR 24,720 Mio. auf EUR 26,091 Mio. zu steigern.
Die nachfolgende Gegenüberstellung der Ergebnisgrößen 2006 mit 2005 zeigt bei nahezu gleich bleibenden Betriebserträgen eine Steigerung der Verwaltungsaufwendungen von 10,5 %. Diese sind in den Bereichen Personalaufwand (+13,1 %) und Abschreibung (+29,3 %) als Ergebnis der bewussten Verstärkung der Personalressourcen bzw. von weiteren Investitionen in den IT-Bereich und in die Betriebs- und Geschäftsausstattung zur notwendigen Schaffung neuer Arbeitsplätze sowie der Ganzjahresabschreibung der in der zweiten Jahreshälfte 2005 erworbenen Betriebsliegenschaft entstanden.

Die Betriebserträge im Geschäftsjahr 2006 überstiegen mit EUR 58,9 Mio. das Rekordniveau des Vorjahres (EUR 58,5 Mio.) geringfügig. Verantwortlich für die gegenüber dem Vorjahr unveränderten Betriebserträge auf hohem Niveau sind gestiegene Erträge aus dem Veranlagungsgeschäft (Nettozinsertrag) sowie höhere Erträge aus Aktien, Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren. Dem gegenüber verringerten sich die Erträge aus der Bereitstellung von Dienstleistungen in Zusammenhang mit Kapitalmarkttransaktionen.

Nach Berücksichtigung des Bewertungs- und Veräußerungsergebnisses resultiert ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 26,091 Mio. (2005: EUR 24,720 Mio.). Nach Verringerung durch vom Gruppenträger überrechnete Steuerumlagen in Höhe von EUR 2,926 Mio. (2005: EUR 1,801 Mio.) sowie durch sonstige Steuern (insbesondere nicht abziehbare Vorsteuern) im Ausmaß von EUR 1,758 Mio. (2005: EUR 0,903 Mio.) und nach Dotation der Haftrücklage mit 0,509 Mio. (2005: EUR 1,235 Mio.) ergibt sich ein Jahresgewinn für das Geschäftsjahr 2006 von EUR 20,898 Mio. (2005: EUR 20,775 Mio.).
Die Cost Income Ratio stieg aufgrund notwendiger Kapazitätsanpassungen von 50,80 % auf 55,70 %; auf hohem Niveau blieb der RoE vor Steuern mit 34,60 % im Vergleich zu 35,70 % im Jahr 2005.

Aufgrund notwendiger Kapazitätsanpassungen stieg die Cost Income Ratio von 50,8 % auf 55,7 %, während aber das hohe Level des Return on Equity mit 34,6 % gegenüber 35,7 % im Jahr 2005 de facto gehalten werden konnte.

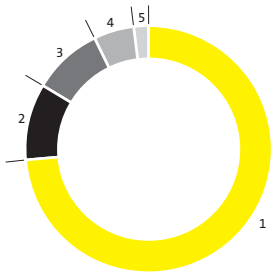
Ergebnisgrößen im Jahresvergleich

Angaben in Tausend Euro	2006	Veränderung	2005
Zinsüberschuss	6.061	+ 59,8 %	3.792
Provisionsüberschuss [1]	12.788	+ 183,8 %	4.506
Handelsergebnis [1, 2]	38.956	– 19,5 %	48.373
Übrige Betriebserträge	1.134	– 37,7 %	1.819
Betriebserträge	**58.939**	**+ 0,8 %**	**58.490**
Personalaufwand	– 22.456	+ 13,1 %	– 19.859
Sachaufwand	– 8.235	+ 0,8 %	– 8.170
Abschreibungen	– 2.120	+ 29,3 %	– 1.640
Sonstiges	– 42	– 37,3 %	– 67
Verwaltungsaufwendungen	**– 32.853**	**+ 10,5 %**	**– 29.736**
Betriebsergebnis	**26.086**	**– 9,3 %**	**28.754**
Bewertungs- und Veräußerungsergebnis	5	> 100 %	–4.034
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**26.091**	**+ 5,5 %**	**24.720**
Jahresüberschuss	**21.407**	**– 2,7 %**	**22.010**
Rücklagenbewegung	**– 509**	**– 58,8 %**	**– 1.235**
Jahresgewinn	**20.898**	**+ 0,6%**	**20.775**

[1] Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen infolge Ausweisänderung nicht gegeben
[2] einschließlich Dividendenerträge von Wertpapieren

770
780
800

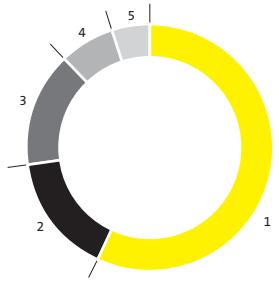
Ergebnisbeiträge nach Geschäftsbereichen



1. Wertpapierabteilung: 73,8%
2. Private Banking: 9,9 %
3. Devisenhandelsabteilung: 9,2 %
4. Equity Capital Markets: 5,4 %
5. Übrige Bereiche: 1,7 %

Der Jahresgewinn von EUR 20,898 Mio. leitet sich von einem Deckungsbeitrag nach direkten Kosten von EUR 37,104 Mio. ab, welcher um 6 % unter dem Vorjahr liegt. In der Reihenfolge ihrer Ergebnisbeiträge steht an erster Stelle die Wertpapierabteilung, die mit 73,8 % zu diesem erfolgreichen Ergebnis beitrug. An zweiter Stelle liegt die Abteilung Private Banking, deren Ergebnisbeitrag 9,9 % betrug, gefolgt von der Devisenhandelsabteilung mit einem Ergebnisbeitrag von 9,2 % und der Abteilung Equity Capital Markets mit einem Ergebnisbeitrag von 5,4 %.

...
Die Bilanzsumme stieg im Jahr 2006 um deutliche 25 % von EUR 1,6 Mrd. auf EUR 2,0 Mrd.
...
...
...
...
...
810
...
Aktiva 2006



1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere: 57,0 %
2. Sonstige Vermögensgegenstände: 16,0 %
3. Forderungen an Kreditinstitute: 15,0 %
4. Forderungen an Kunden: 7,0 %
5. Sonstige Aktiva: 5,0 %
...
830
...
...
...
...
...
Mehr Informationen zur Wertpapierabteilung auf Seite 35.
...
...
840

Bilanzentwicklung

Bilanzseitig betrug das Wachstum 25 % und erreichte EUR 2.008,473 Mio. im Vergleich zu EUR 1.606,383 Mio. im Vorjahr. Bei den wesentlichen Bilanzpositionen der Aktivseite, das sind Position 3 „Forderungen an Kreditinstitute“ (Anteil an den Aktiva 15 %), Position 6 „Aktien und andere nicht fest verzinsliche Wertpapiere“ (Anteil an den Aktiva 57 %) und Position 11 „Sonstige Vermögensgegenstände“ (Anteil an den Aktiva 16 %), fanden entsprechend der Geschäftspolitik Ausweitungen statt: Bei Position 3 von EUR 178,107 Mio. auf EUR 301,635 Mio., bei Position 6 von EUR 885,241 Mio. auf EUR 1.152,310 Mio. und bei Position 11 von EUR 207,141 Mio. auf EUR 313,836 Mio. Die Position 4 „Forderungen an Kunden“ (Anteil an den Aktiva 7 %) sank infolge des rückläufigen Kreditgeschäftes von EUR 180,795 Mio. auf EUR 147,967 Mio.

Die gestiegenen Aktienbestände gehen einerseits auf Market Making-Aktivitäten zurück, andererseits stellen sie zusammen mit gleichfalls gestiegenen Optionspositionen, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen abgebildet werden, Hedgepositionen für die von der Raiffeisen Centrobank emittierten Zertifikate und Optionsscheine dar. Der Anstieg bei Forderungen an Kreditinstitute resultiert insbesondere aus der Wiederveranlagung von übernommenen Kundengeldern im Rahmen des Private Banking.

Korrelierend mit der Entwicklung der Aktivseite stiegen passivseitig die Position 3 „Verbriefte Verbindlichkeiten“ (Anteil an den Passiva 41 %) von EUR 654,652 Mio. auf EUR 823,609 Mio. und die Position 4 „Sonstige Verbindlichkeiten“ (Anteil an den Passiva 37 %) von EUR 656,899 Mio. auf EUR 751,348 Mio. Bei den verbrieften Verbindlichkeiten handelt es sich um eigene Strukturprodukte, wie beispielsweise die bekannten Winner- oder Blue-Chip Zertifikate, die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen eigene Optionsscheine und sonstige Zertifikate, wie beispielsweise die Turbozertifikate auf Indizes und Einzelaktien. Die Steigerung der Position Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ist vor allem auf die Einlage eines ausländischen Großanlegers zurückzuführen.

Betrachtung der Abteilungen

Wertpapierabteilung

Die Wertpapierabteilung – mit einem Ergebnisbeitrag von über 70 % der zentrale Geschäftsbereich unserer Investmentbankaktivitäten – konnte das hohe Ergebnis des Rekordjahres 2005 wiederholen. Die Struktur der Ergebnisbeiträge stellt sich ebenfalls günstig dar und stammt je zur Hälfte aus Kommissions- und Handelserträgen, wobei letztere wiederum zur Hälfte aus der Platzierung eigener Produkte resultieren und damit ebenfalls zum Kundengeschäft zählen.

Einen besonderen Erfolg stellt das Wachstum in der Platzierung eigener Produkte dar, das im Jahresvergleich 50 % betrug und nunmehr auf ein Gesamtvolumen von rund EUR 1,4 Mrd. angestiegen ist. Die regionale Betrachtung der Ergebnisherkunft zeigt einen Anstieg des Beitrags der CEE-Region auf 30 %, auf Österreich entfallen 50 %, der Rest entfällt auf die übrigen OECD-Länder.

Erneut hervorhebenswert ist die Stetigkeit der Entwicklung des Ergebnisses, die kontinuierlich und praktisch unbeeinflusst von der sehr unterschiedlichen Marktlage während des abgelaufenen Jahres und unter strengster Anwendung der Limitvorschriften für Risikoparameter erfolgte.

Bezüglich der Marktposition hat der starke Eintritt neuer aus- und inländischer Marktteilnehmer an der Wiener Börse trotz eines Rekordumsatzes der Raiffeisen Centrobank in absoluten Beträgen mit ca. EUR 14,6 Mrd. zu einer Verringerung des Marktanteils auf 11 % geführt.
Im Geschäft mit österreichischen Derivaten konnte mit einem Marktanteil von ca. 20 % an der ÖTOB eine führende Position im Börsenhandel in Österreich gehalten und gemeinsam mit dem Geschäft von Optionsscheinen und strukturierten Produkten mit aktuell über 1.000 börsenotierten Instrumenten die Marktführerschaft im Geschäft mit Aktienderivaten in Österreich ausgebaut werden.
Im Geschäft mit osteuropäischen Derivaten an der ÖTOB hält die Raiffeisen Centrobank mit einem Marktanteil von über 30 % die Spitzenstellung unter allen Börseteilnehmern.
Insgesamt war die Raiffeisen Centrobank wieder der größte Market Maker und Spezialist an der Wiener Börse.
Das Umsatzvolumen an der Stuttgarter Wertpapierbörse, der führenden europäischen Derivatsbörse, an der so wie in Wien sämtliche Emissionen strukturierter und derivativer Produkte der Raiffeisen Centrobank gelistet sind, konnte um 20 % gesteigert werden.
Die hohe Akzeptanz der Tätigkeit auch beim Fachpublikum belegt der wiederholte Erfolg bei der Vergabe von Preisen. So wurde die Raiffeisen Centrobank 2006 als einziger österreichischer Emittent in Frankfurt anlässlich des von der Deutschen Börse gemeinsam mit den Zeitungen „Die Welt“ und „Das Zertifikatejournal“ vergebenen Zertifikate-Awards in zwei Kategorien ausgezeichnet und errang überdies mit dem Bull & Bear Rohstoff-Garantie-Zertifikat den 3. Platz in der Publikumswertung.
Die Raiffeisen Centrobank war 2006 eines der Gründungsmitglieder des Zertifikate Forums Austria, einer Interessensgemeinschaft von Zertifikate-Emittenten mit dem Ziel einer verbesserten Information potenzieller Konsumenten über Vorteile und Risiken dieser speziellen Anlageform sowie der Schaffung einer fairen Wettbewerbssituation.

Trotz zunehmend verschärften Wettbewerbs an der Wiener Börse und einem damit einhergehenden Rückgang des Marktanteils auf 11 % verbuchte die Raiffeisen Centrobank einen Rekord-Börseumsatz von EUR 14,6 Mrd.

Die Raiffeisen Centrobank wurde 2006 als einziger österreichischer Emittent beim deutschen Zertifikate-Award ausgezeichnet.

Equity Capital Markets

> Österreich. Herausragend war im ersten Halbjahr der achtfach überzeichnete Börsegang der Österreichischen Post, den die Raiffeisen Centrobank als Joint-Lead Manager und Bookrunner begleitet hat. In Zusammenarbeit mit den Raiffeisen Landesbanken platzierte die Raiffeisen Centrobank sehr erfolgreich den Retail-Anteil der insgesamt 43,3 Mio. Aktien bzw. EUR 650 Mio. umfassenden Emission. Darüber hinaus wurde unter anderem der Börsegang der BENE AG erfolgreich als Joint-Lead Manager und Bookrunner geführt und als Co-Lead Manager am Syndikat für das IPO der Zumtobel AG sowie als Co-Manager an jenem der CropEnergies AG teilgenommen. Die Umplatzierung von Rosenbauer International AG aus dem Bestand der Cross Holding AG wurde als Sole Coordinator und Bookrunner im Rahmen eines Accelerated Bookbuildings durchgeführt.

Mit der erfolgreichen Platzierung u. a. der Österreichischen Post, bene, Zumtobel oder Rosenbauer unterstrich die Raiffeisen Centrobank ihre führende Position in Österreich.

Die Begleitung des Börsegangs der kroatischen INA positionierte die Raiffeisen Centrobank auch als starken Equity Capital Markets-Partner außerhalb Österreichs.

...

...

...

Mehr Informationen zu Equity Capital Markets auf den Seiten 36 f.

890

...

Mehr Informationen zu Company Research auf Seite 38.

...

...

...

...

...

...

900

...

Mehr Informationen zu Private Banking auf Seite 39.

...

...

...

...

...

...

910

Mehr Informationen zu Raiffeisen Investment auf Seite 40.

...

...

...

...

...

...

...

920

> **CEE.** Im Bereich der CEE-Aktienemissionen konnte die Raiffeisen Centrobank die bedeutendste Börse-Einführung des Jahres in der Region, die Privatisierung der kroatischen Ölgesellschaft INA, durchführen und gemeinsam mit der Raiffeisenbank Kroatien erfolgreich sowohl an kroatische Retailinvestoren als auch an internationale institutionelle Anleger platzieren. Ebenso erfolgreich war das IPO des rumänischen Elektrizitätsversorgers Transelectrica. An der internationalen Platzierung der Emission, die im Retail-Bereich 3,5-fach, im institutionellen Segment 8,4-fach überzeichnet war, war die Raiffeisen Centrobank wesentlich beteiligt. Ein weiterer Deal war über die rumänische Raiffeisen Capital & Investment S.A., die als Joint-Lead Manager agierte, die Beteiligung an der Kapitalerhöhung der rumänischen Flamingo International AG.

Research

Die fortgesetzte Ausweitung des Geschäftsumfanges wurde auch 2006 durch einen weiteren Ausbau der Aktivitäten im Aktienresearch ergänzt und unterstützt. Insbesondere wurde auch im Bereich dieser Dienstleistung für Kunden der Raiffeisen Centrobank der steigenden Bedeutung der Region Zentral- und Osteuropa Rechnung getragen und die Anzahl der im Rahmen eines Branchenkonzepts analysierten Unternehmen auf rund 100 erhöht, wovon ein Drittel aus Österreich, aber bereits zwei Drittel aus den Regionen Zentral- und Osteuropas stammen. Die hohe Akzeptanz unserer Kunden aber auch Erfolge bei Team- und Einzelwertung im Rahmen des Researchpreises der „Creditreform Analyst Award 2006“ bestätigen Strategie und Inhalt der Beratungsleistung der Raiffeisen Centrobank.

Private Banking

Die Assets under Management konnten um 63 % auf deutlich über EUR 1 Mrd. gesteigert werden. Je nach Risikoneigung der Kunden und dementsprechend der Aktienquote lag die Performance im Jahr 2006 zwischen 5 % und 20 %. Der Weg eines individuellen Betreuungsansatzes und umfassenden Beratungskonzeptes wurde von den Kunden entsprechend honoriert und stellt die Grundlage für überdurchschnittliches weiteres Wachstum in diesem Segment dar.

Wesentliche Tochtergesellschaften

Raiffeisen Investment AG

Das Jahr 2006 war für die Raiffeisen Investment AG, die für das M&A-Geschäft der Raiffeisen Centrobank zuständige Tochtergesellschaft, das erfolgreichste in ihrer Geschichte. Die starke Marktposition konnte mit zahlreichen Transaktionen sowohl in Österreich als auch in Zentral- und Osteuropa weiter ausgebaut werden. In Südosteuropa wurde die Raiffeisen Investment AG in den Zephyr Financial League Tables nach Anzahl der Transaktionen als Nummer eins innerhalb der internationalen Investmentbanken ausgewiesen. An Transaktionen, die unter Beteiligung der Raiffeisen Investment AG abgewickelt wurden, seien beispielhaft so medienwirksame wie die Privatisierung des türkischen Stahlwerkes Erdemir oder jene der Telekom Srpske für die Republik Srpska genannt. In Übereinstimmung mit der weiteren Wachstumsstrategie der Raiffeisen Centrobank auf dem russischen Markt wurde das Team in Moskau wesentlich vergrößert.

Centrotrade-Gruppe

Die unter der CENTROTRADE Holding AG, Wien, zusammengefassten Tochtergesellschaften der Centrotrade-Gruppe sind zum einen im Kautschukhandel tätig, zum anderen im Handel mit Ethylen und Propylen. In beiden Segmenten konnten 2006 ausgezeichnete Renditen auf das eingesetzte Kapital erwirtschaftet werden, wobei das Ergebnis 2006 wie auch bereits jenes aus 2005 in der Holding thesauriert wird.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

Angaben in Prozent	2006	2005
Return on Equity vor Steuern	34,6	35,7
Return on Equity nach Steuern	28,4	31,8
Cost Income Ratio	55,7	50,8

Der im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichbleibende Jahresüberschuss führte zu keiner großen Veränderung in der Eigenkapitalrentabilität und damit auch dem Return on Equity vor Steuern. Höhere Steuerumlagen an den Gruppenträger und sonstige Steuerzahlungen im Geschäftsjahr 2006 führten zu einer Verringerung des Return on Equity nach Steuern. Die Cost Income Ratio verschlechterte sich zwar im Vergleich zum Jahr 2005, konnte jedoch auf einem sehr guten Niveau gehalten werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Angaben in Prozent	2006	2005
Mitarbeiter zum Jahresende	180	164
Mitarbeiter im Jahresschnitt	178	162
Börsenmitgliedschaften	10	10
Anzahl der neu emittierten Optionsscheine und -zertifikate	1.419	1.048

Infolge der Geschäftsausweitung war im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl beim Mitarbeiterbestand als auch bei der Zahl der neu emittierten Optionsscheine- und Zertifikate ein Anstieg im Jahresvergleich zu verzeichnen.

RISIKOMANAGEMENT

Prinzipien des Risikomanagements

Aktives Risikomanagement bedeutet für die Raiffeisen Centrobank AG die Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung der betriebswirtschaftlichen Risiken, um aus der kontrollierten Übernahme von Risiken Gewinne erzielen zu können. Hierbei werden die Geschäfte nach Art, Umfang und Komplexität und vor dem Hintergrund der regulatorischen Vorgaben hinsichtlich ihres Risikogehalts und ihres Ertragspotenzials beurteilt. Vornehmlich werden in einem koordinierten Prozess Marktrisiko, Kredit(bonitäts-)risiko, Transferrisiko, Liquiditätsrisiko, Beteiligungsrisiko und operationales Risiko gesteuert.

Das Risikomanagement der Raiffeisen Centrobank berücksichtigt alle gesetzlichen und branchenüblichen Anforderungen und Standards.

Das Risikomanagementkonzept berücksichtigt dabei insbesondere die gesetzlichen Rahmenbedingungen basierend auf dem Bankwesengesetz (BWG) sowie die Anforderungen an Kreditinstitute zur Begrenzung der Risiken aus dem Bankgeschäft unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Art und des Umfangs des Geschäftes. Die Grundlagen und die Methoden des Risikomanagements sind in den Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und Vorstand sowie in Organisationsrichtlinien und Manuals festgelegt. Der Vorstand entscheidet im Rahmen seines Pouvoirs über die Risikopolitik und genehmigt die Grundsätze des Risikomanagements, die Festlegung von Limiten für alle relevanten Risiken sowie die Verfahren zur Überwachung der Risiken. Die Risikopolitik ist integraler Bestandteil der Gesamtbanksteuerung, d.h. die Ertrags- und Risikosteuerung sämtlicher Geschäftsbereiche sind systematisch miteinander verknüpft.

Eine eigene Abteilung für Risikomanagement unterstützt direkt den Vorstand und arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung und Implementierung von Methoden zur Risikomessung und -steuerung.

Eine unabhängige Abteilung für Risikomanagement, angesiedelt im Controlling, unterstützt den Vorstand bei der Erfüllung dieser Aufgaben. Die Abteilung berichtet regelmäßig an den Vorstand und beurteilt die aktuelle Risikosituation unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der entsprechenden Risikolimite. Sie unterstützt den Vorstand bei der Allokation des Risikobudgets und bei der Risikosteuerung. Als bereichs- und unternehmensübergreifendes Gremium ist sie für die laufende Weiterentwicklung und Implementierung der Methoden zur Risikomessung und Verfeinerung der Steuerungsinstrumente sowie für die Wartung und Aktualisierung der Regelwerke zuständig. Im Rahmen des Asset Liability Committee erfolgt die Evaluierung der Zinsänderungs- und Bilanzstrukturrisiken sowie der Liquiditätsrisiken. Um den sich verändernden regulatorischen Rahmenbedingungen (Stichwort ICAAP) und auch der Ausweitung der Geschäfte Rechnung zu tragen, wird beständig an einer Verbesserung und Vertiefung des Risikomanagements im Rahmen eines bereits in Umsetzung befindlichen Projekts gearbeitet, dessen erste Phase mit einer GAP-Analyse bereits abgeschlossen wurde und in dessen zweiter Phase in Übereinstimmung mit den Konzernvorgaben die Gesamtbankrisikosteuerung bis zum Jahresende 2007 vollständig implementiert und in einem Risikomanagement-Handbuch umfassend dokumentiert werden soll.

Das Eigenmittelerfordernis für das Wertpapierhandelsbuch der Raiffeisen Centrobank betrug zum Jahresende 2006 EUR 38,5 Mio.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Raiffeisen Centrobank liegt im Wertpapierhandel und in der Emission von aktien- und aktienindexbezogenen Derivaten und strukturierten Produkten (Zertifikate und Garantieanleihen). Grundsätzlich erfolgt die Steuerung der Risiken in Form von volumen-, bzw. sensitivitätsbasierten Limits, ergänzt um Value at Risk-Kennzahlen, welche in Hinblick auf die Risikotragfähigkeit der Bank festgelegt werden. Das Eigenmittelerfordernis für das Wertpapierhandelsbuch belief sich zum Jahresende auf EUR 38,5 Mio.

Basel II

Die in Zusammenhang mit den Eigenkapitalbestimmungen von Basel II stehenden Neuerungen in Bezug auf ablauforganisatorische, datentechnische und methodische Themenkreise bildeten im Berichtsjahr in Übereinstimmung mit den diesbezüglichen Zielen der Raiffeisen-Bankengruppe einen Arbeitsschwerpunkt. Die bestehenden IT-Systeme wurden in Hinblick auf ihre Basel-II-Konformität analysiert und im Wesentlichen bereits adaptiert, um so die erforderliche Datenqualität zu garantieren.

Im letzten Quartal 2006 begann der RZB-konzernweite Integrationstest über das korrekte Zusammenspiel aller notwendigen Bankanwendungen und Datenversorgungen. Für 2007 ist in unserer Konzernmutter die Abnahme der neuen Prozesse und Anwendungen durch die Aufsichtsbehörden geplant.

Risikotragfähigkeit und Risikosteuerung

Der Schwerpunkt der Risikopolitik liegt im Bereich Marktrisiko. Dazu liegen umfangreiche und zeitnah verfügbare Auswertungen im Bereich Marktrisiko vor, die mit den weiteren, weniger bedeutenden Risikokomponenten zu einer gesamthaften Darstellung der Risikosituation aggregiert werden.

Marktrisiko

Die Raiffeisen Centrobank AG definiert Marktrisiko als den potenziell möglichen Verlust aus Marktveränderungen durch schwankende bzw. sich ändernde Marktpreise (z.B. Aktien-, Devisen-, Wertpapierkurse) und preisbeeinflussende Parameter (z.B. Zinssätze, Volatilitäten). Die Raiffeisen Centrobank AG führt ein großes Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 220 Abs 1 BWG (vormals § 22b Abs 2). Marktrisiken bestehen vor allem in Form von Aktien- und Optionspreis- sowie Zinsänderungs- und Devisenkursrisiken. Die mit Risiko behafteten Positionen entstehen entweder durch Kundengeschäft oder durch bewusste Übernahme von Positionen und werden durch die Unternehmensbereiche Wertpapierhandel einerseits und Treasury andererseits gemanagt.

Die Raiffeisen Centrobank AG genehmigt, misst, überwacht und steuert alle Marktrisiken durch den Einsatz von unterschiedlichen Limiten. Zu diesen Limiten gehören je nach Geschäftsart Value at Risk (VaR)-Kennzahlen, Volumens- und Positionslimite sowie Sensitivitätslimite (Delta, Gamma, Vega, Basis Point Value) und Stop Loss Limits.

Eine wichtige Bedeutung kommt dabei dem Value at Risk zu, der auf Basis eines Varianz-Kovarianz-Modells mit einem Konfidenzniveau von 99 % täglich berechnet wird. Die Marktdaten werden aus der Historie von einem Jahr gewonnen, die Behaltedauer beträgt zehn Tage.

Das Marktrisiko der Handelsbücher der Raiffeisen Centrobank AG wird vorrangig vom Preisrisiko, resultierend aus Handelsbuchpositionen in Aktien und Derivaten geprägt.

...
Durch eine Analyse bzw. Adaptierung der IT-Systeme auf ihre Basel-II-Konformität im Jahr 2006 kann für die Zukunft die Datenqualität garantiert werden.
...
...
...
...
1010
...
...
...
...
...
...
...
...
Marktrisiko definiert sich als potenzieller Verlust aus Marktveränderungen durch Preisschwankungen und preisbeeinflussende Parameter.
...
...
...
...
...
...
...
1030
...
...
...
...
...
...
...
...
...
1040

Risikokennzahlen (99 % VaR, 10d) für das Marktrisiko der Handelsbücher je Risikoart

Angaben in Tausend Euro	31.12.2006	30.09.2006	30.06.2006	31.03.2006	31.12.2005
Zinsrisiko	480	240	390	430	190
Währungsrisiko	121	48	60	224	50
Preisrisiko	8.949	6.490	5.858	7.383	6.282
SUMME	**9.550**	**6.778**	**6.308**	**8.037**	**6.522**

Für die Ermittlung der erforderlichen Eigenmittel des Handelsbuchs gemäß der Kapitaladäquanz-Richtlinie verwendet die Raiffeisen Centrobank AG die Standardmethode.
Für das in seiner Bedeutung untergeordnete Zinsänderungsrisiko im Bankbuch kommen klassische Methoden der Kapital- und Zinsbindungsanalysen zur Anwendung.
Seit dem Jahr 2002 erfolgt für das Zinsänderungsrisiko ein quartalweises Berichtswesen im Rahmen der Zinsrisikostatistik an die Aufsichtsbehörde.

Zinsbindungsgap per 31.12.2006

Angaben in Tausend	> 6 M – 1 J	> 1 – 2 J	> 2 – 5 J	> 5 J
EUR	13.549	15.171	15.039	–
USD	– 443	–	–	–

Zinsbindungsgap per 31.12.2005

Angaben in Tausend	> 6 M – 1 J	> 1 – 2 J	> 2 – 5 J	> 5 J
EUR	2.057	15.211	15.509	1
USD	– 2.077	–	–	–

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist die Gefahr des Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann oder ausfällt, wenn bereits Leistungen (liquide Mittel, Wertpapiere, Dienstleistungen) erbracht wurden bzw. unrealisierte Gewinne aus schwebenden Geschäften nicht mehr vereinnahmt werden können. Das Kreditrisiko der Raiffeisen Centrobank AG wird sowohl auf Einzelkreditbasis und Kundenebene auf Basis einer umfassenden und fundierten Analyse der Bonität bzw. der gestellten Sicherheiten des potenziellen Kreditnehmers als auch auf Portfoliobasis beobachtet und analysiert.

Die Raiffeisen Centrobank AG hat am 31.12.2006 ein dem Kreditrisiko unterliegendes verzinsliches Aktivvolumen sowie ein außerbilanzmäßiges Volumen von insgesamt TEUR 503.518 vor Abzug von Wertberichtigungen.

Aktivvolumen

Angaben in Tausend Euro	31.12.2006		31.12.2005	
Schuldtitel öffentlicher Stellen	31.207		15.786	
Forderungen an Kreditinstitute	301.635	–	178.106	–
Forderungen an Kunden	148.352	–	181.348	–
Schuldverschreibungen	21.104	–	97.808	–
	502.298	**–**	**473.048**	**–**
Produktgewichtete außerbilanzmäßige Geschäfte	1.220	–	6.452	–
	503.518		**479.500**	
Ausfallsgefährdet oder uneinbringlich	1.285	**0,3 %**	4.574	**1,0 %**
Anmerkungsbedürftig	9.898	**2,0 %**	10.271	**2,1 %**

Das interne Kontrollsystem für Kreditrisiken umfasst alle Formen von Überwachungsmaßnahmen, die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind. Vor dem Hintergrund der neuen Eigenkapitalvorschriften für Kreditinstitute (Basel II) wird somit eine durchgehende Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Kreditrisiken in der RZB-Kreditinstitutsgruppe gewährleistet.

Im Rahmen des Basel-II-Projektes unseres Eigentümers RZB wurde eine konzernweite Rating- und Ausfallsdatenbank zur Erfassung und Bewertung von Kunden als auch zur Dokumentation von Ausfallsereignissen erstellt. Diese Datenbank stellt für die RZB-Kreditinstitutsgruppe auch die Basis für das Backtesting dar.

...
Kreditrisiko definiert sich als Verlustgefahr durch Ausfall von Verpflichtungen eines Vertragspartners bzw. die Nicht-Realisierung von Gewinnen aus schwebenden Geschäften.
...
...
...
1090
...
...
...
2006 konnte gegenüber dem Vorjahr der Anteil des ausfallsgefährdeten bzw. uneinbringlichen Aktivvolumens von 1,0 % auf 0,3 % reduziert werden.
...
...
1100
...
...
...
...
...
...
...
...
1110
...
...
...
...
...
...
...
...
1120

...
...
...
Zum Jahresende 2006 lag der Anteil der Beteiligungen an den erforderlichen Eigenmitteln mit 2,4 % unter dem Vorjahreswert von 2,75 %.
...
...
1130
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
Das Liquiditätsrisiko definiert sich als Wahrscheinlichkeit, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können.
...
...
...
...
...
Das operationale Risiko entspricht der Basel II entsprechenden Gefahr unerwarteter Verluste aufgrund interner oder externer Ereignisse.
...
...
...
...
...
...
...
1160

Beteiligungsrisiko

Als Teil des Bankbuches werden auch die Risiken aus den (allesamt nicht börsenotierten) Beteiligungen verstanden.

Zum 31.12.2006 betrug der Buchwert der Beteiligungen rund EUR 17,1 Mio. Der sich daraus ergebende Anteil der Beteiligungen an den erforderlichen Eigenmitteln der Raiffeisen Centrobank AG beläuft sich somit auf rund 2,4 % (Vorjahreswert 2,75 %).

Das Kernstück der Beteiligungssteuerung liegt im Limitwesen für die Handelstöchter der Raiffeisen Centrobank AG. Financial und Trading Limits werden durch das interne Kreditkomitee der Raiffeisen Centrobank AG bzw. ab bestimmten Grenzen durch den Aufsichtsrat der Raiffeisen Centrobank AG genehmigt. Darauf aufbauend existiert ein standardisiertes, umfangreiches Bouquet an Reports inklusive Risk Reports für Performance Risk, Financial Risk und Position Risk, die zumindest monatlich, je nach Gesellschaft, bis zu täglich erstellt werden. Die Limite werden mehrstufig überwacht: durch die Tochtergesellschaften selbst, durch das Beteiligungscontrolling in der Raiffeisen Centrobank AG und durch die wirtschaftliche Kontrolle der Kreditabteilung der Bank im Rahmen der Betreuung der Betriebsmittelkredite für die Töchter. Die Ergebnisreports aller Beteiligungen werden monatlich in einer gemeinsamen Darstellung zusammengeführt und an den Vorstand der Raiffeisen Centrobank AG sowie quartalsweise an deren Aufsichtsrat berichtet.

Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko wird die Gefahr bezeichnet, dass die Bank ihre gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen kann. Die Liquiditätssteuerung sowie das Management des Liquiditätsrisikos und damit die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsbereitschaft der Bank werden durch das Treasury wahrgenommen. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der Liquiditätslimits umfassen die Analysen sowohl die Annahmen betreffend eines Going Concern-Prinzips als auch etwaiger Krisensituationen und inkludieren insbesondere auch die Sensitivität der Passiva und Liquidierbarkeit der Aktiva.

Operationale Risiken

Unter dem operationalen Risiko wird entsprechend Basel II das Risiko von unerwarteten Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen einschließlich des Rechtsrisikos eintreten. In Analogie zu den anderen Risikoarten gilt auch für das operationale Risiko das Prinzip der Funktionstrennung in Risikomanagement und -controlling. Basierend auf den Ergebnissen des Risikoassessments und der eigenen historischen Verlustdatensammlung erfolgt die Analyse und Steuerung des operationalen Risikos. Zur Überwachung der operationalen Risiken werden weiters standardisierte Frühwarnindikatoren verwendet. Für schwebende Rechtsrisiken werden entsprechend der Einschätzung der Gefahren von Prozessverlusten Rückstellungen gebildet.

Für die Kapitalunterlegung des operationalen Risikos gemäß Basel II ist die Anwendung des Standardansatzes geplant, der auf den Bruttoerträgen je Geschäftsfeld beruht.

HUMAN RESOURCES

Die dargestellten Wachstums- und Ergebnissteigerungen waren getragen von einem überaus engagierten und kompetenten Mitarbeiterstab, der gegenüber dem Ultimo 2005 von 164 Damen und Herren auf 180 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen angewachsen ist. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter betrug 45 %, wobei im Management im Rang von Prokuristen neun Damen und zehn Herren, im Rang von Direktoren drei Damen und acht Herren sowie im Vorstand eine Dame und zwei Herren tätig sind. Der Akademikeranteil liegt bei rund einem Drittel der Belegschaft.

AUSBLICK AUF 2007

Angesichts weiterhin positiver Prognosen für die Konjunkturentwicklung der Eurozone, aber insbesondere auch der Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas, beurteilen wir auch die Geschäftsentwicklung der Raiffeisen Centrobank für das Wirtschaftsjahr 2007 durchaus positiv.
Die Schätzung eines BIP-Wachstums in der Eurozone von 2,2 % wird von der Annahme getragen, dass der Wirtschaftsraum zwar die Abschwächung des US-Wachstums auf real 1,9 % negativ spüren wird, dass jedoch im Jahresverlauf der private Konsum die schwächere Nachfrage auf Seiten der Unternehmen abfedern wird können.
Österreich sollte aufgrund der anhaltenden Konjunkturdynamik – beeinflusst auch durch den milden Winter und die dementsprechend vollen Auftragsbücher der Bauwirtschaft – den Euroraum mit einem Wachstum von 2,5 % übertreffen, was durch aktuelle Vorlaufindikatoren auch bereits gestützt wird.
In den Volkswirtschaften Mittel- und Osteuropas werden Verbrauchernachfrage und Kapitalinvestitionen Motoren des Wachstums bleiben. Dieses wird bei gleichzeitig stabilen bis sinkenden Inflationsraten für die mitteleuropäischen EU-Mitglieder dieses Raums mit 4,8 %, für die jüngsten EU-Mitgliedsstaaten Rumänien und Bulgarien mit 5,8 % und für den europäischen Teil des CIS-Raumes mit 5,9 % prognostiziert. Der fortgesetzte Zustrom von Kapital, vor allem in Form von Direktinvestitionen, ist weiterhin ein starker Stimulus für das regionale Wachstum sowie den Produktivitätsfortschritt und somit das Wohlstandspotenzial, das wiederum eine zukünftige Basis für das Binnenwachstum darstellen könnte.

...
...
...
...
...
...
...
...
...
1170
Die positive Konjunktur-Dynamik für das Jahr 2007 in allen relevanten Märkten für die Raiffeisen Centrobank ist die Grundlage für eine ebenfalls positive Erwartungshaltung für die Geschäftsentwicklung des aktuellen Wirtschaftsjahres.
...
...
...
1180
...
...
...
...
...
...
...
...
...
1190
...
...
...
...
...
...
...
...
...
1200

Vor diesem positiven Marktumfeld wird die Wachstumsstrategie der vorangegangenen Jahre – kontinuierliche Steigerung des Absatzes der von der Raiffeisen Centrobank emittierten Produkte auch im CEE-, SEE- und CIS-Raum mit Unterstützung der lokalen Netzwerkbanken der Raiffeisen International, Bearbeitung des deutschen Marktes sowie Ausbau des Technologievorsprungs durch kontinuierliche Erweiterung des Netzes an direkten Börseanschlüssen – weiter verfolgt und fortgesetzt werden. Besonderes Augenmerk soll dabei geographisch dem CIS-Raum gewidmet werden. Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder wird der Bereich Private Banking einen Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2007 darstellen. Die Bemühungen im operativen Geschäft werden ergänzt durch intensive Projekttätigkeit im Zuge der Umsetzung der Basel II Bestimmungen bzw. des weiteren Ausbaus der Gesamtbankrisikosteuerung.

Wien, am 19. April 2007
Der Vorstand

Dr. Eva Marchart
Vorsitzende des Vorstandes

Mag. Alfred Michael Spiss
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Gerhard Grund
Mitglied des Vorstandes

ERGEBNISVERWENDUNG 2006

Das Geschäftsjahr 2006 schließt mit einem Jahresgewinn von EUR 20.897.634,94. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von EUR 643.099,03 ergibt sich ein Bilanzgewinn 2006 von EUR 21.540.733,97.

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2006 eine Dividende von EUR 27,00 pro Aktie, sohin insgesamt EUR 17.685.000,00 entsprechend 655.000 Stück auszuschütten, eine freie Rücklage iHv EUR 3.500.000,00 zu bilden und den verbleibenden Gewinn iHv EUR 355.733,97 auf neue Rechnung vorzutragen.

Wien, am 19. April 2007
Der Vorstand

Dr. Eva Marchart
Vorsitzende des Vorstandes

Mag. Alfred Michael Spiss
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Gerhard Grund
Mitglied des Vorstandes

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat befasste sich während seiner vier Sitzungen im Jahre 2006 mit den folgenden Themen: Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2005, Verteilung des Bilanzgewinnes des Geschäftsjahres 2005, Bankaufsichtlicher Prüfungsbericht 2005, Berichte des Vorstandes über den jeweiligen Geschäftsverlauf, Revision der Länder- und Finanzlimite, Ausweitung, Differenzierung und Positionierung der Geschäftsaktivitäten und personelle Beförderungen.

Die Geschäftspolitik und die Kreditpolitik der Bank wurden vom Aufsichtsrat überwacht. Schwerpunkte wurden vor allem auf das Aktiengeschäft gelegt, welches auch weiterhin die wesentliche Ausrichtung des Institutes darstellen wird.

Der Aufsichtsrat konnte sich daher von der Erfüllung aller gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen sowie von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen und den Jahresabschluss genehmigen.

Der gewählte Abschlussprüfer – KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, Porzellangasse 51, 1090 Wien – prüfte den Jahresabschluss 2006 sowie den Bericht des Vorstandes und bestätigte deren Ordnungsmäßigkeit durch einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Bericht und den Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2006 genehmigt. Der Aufsichtsrat nimmt gemäß § 125 Absatz 2 des Aktiengesetzes den Jahresabschluss 2006 an.

Wien, im Mai 2007

Dr. Walter Rothensteiner
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Jahresabschluss

Bilanz	62
Gewinn- und Verlustrechnung	64
Entwicklung des Anlagevermögens	66
Anhang zum Jahresabschluss	68
Bestätigungsvermerk	80

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

AKTIVA	31.12.2006 Angaben in Euro	31.12.2005 Angaben in Tausend Euro
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	2.012.486,98	3.478
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	31.206.986,30	15.786
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	*31.206.986,30*	*15.786*
3. Forderungen an Kreditinstitute	301.634.878,96	178.107
a) täglich fällig	*98.587.385,44*	*90.700*
b) sonstige Forderungen	*203.047.493,52*	*87.407*
4. Forderungen an Kunden	147.966.527,11	180.795
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	21.104.089,43	97.809
a) von öffentlichen Emittenten	*3.033.156,10*	*2.092*
b) von anderen Emittenten	*18.070.933,33*	*95.717*
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.152.309.682,08	885.241
7. Beteiligungen	5.167.850,12	5.168
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.952.362,54	11.952
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	488.564,00	420
10. Sachanlagen darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden: EUR 14.270.404,92; Vorjahr: TEUR 14.563	19.970.980,64	19.543
11. Sonstige Vermögensgegenstände	313.835.801,37	207.141
12. Rechnungsabgrenzungsposten	822.602,93	943
Summe Aktiva	**2.008.472.812,46**	**1.606.383**

Posten unter der Bilanz		
1. Auslandsaktiva	1.387.483.953,85	1.030.174

PASSIVA	31.12.2006 Angaben in Euro	31.12.2005 Angaben in Tausend Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.397.400,71	68.179
a) täglich fällig	*211.010,00*	*7.931*
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	*42.186.390,71*	*60.248*
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (sonstige)	271.561.658,77	115.854
a) täglich fällig	*87.035.630,97*	*88.515*
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	*184.526.027,80*	*27.339*
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	823.609.435,83	654.652
a) andere verbriefte Verbindlichkeiten	*823.609.435,83*	*654.652*
4. Sonstige Verbindlichkeiten	751.347.854,04	656.899
5. Rechnungsabgrenzungsposten	463.657,42	552
6. Rückstellungen	22.732.004,18	20.228
a) Rückstellungen für Abfertigungen	*3.381.889,61*	*2.736*
b) Rückstellungen für Pensionen	*516.707,76*	*263*
c) Steuerrückstellungen	*4.733.357,00*	*1.807*
d) sonstige	*14.100.049,81*	*15.422*
7. Gezeichnetes Kapital	47.598.850,00	47.599
8. Kapitalrücklagen (gebundene)	6.651.420,71	6.651
9. Gewinnrücklagen	7.030.936,83	1.031
a) gesetzliche Rücklage	*1.030.936,83*	*1.031*
b) andere Rücklagen	*6.000.000,00*	*0*
10. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG	13.538.860,00	13.030
11. Bilanzgewinn	21.540.733,97	21.708
Summe Passiva	**2.008.472.812,46**	**1.606.383**

Posten unter der Bilanz

1. Eventualverbindlichkeiten. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	1.106.540,84	6.415
2. Kreditrisiken	521.776,87	2.106
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	7.091.124,48	7.211
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 BWG; darunter: Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 Z 7 BWG, EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0	74.331.503,54	67.891
5. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 BWG darunter: erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 Z 1 und 4 BWG EUR 17.948.000,00; Vorjahr: TEUR 19.043	56.979.000,00	49.891
6. Auslandspassiva	300.463.116,70	154.230

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2006

	2006 Angaben in Euro	2005 Angaben in Tausend Euro
1. Zinsen und ähnliche Erträge	30.609.696,12	12.015
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	*8.105.846,05*	*1.200*
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 24.548.789,89	– 8.223
I. Nettozinsertrag	**6.060.906,23**	**3.792**
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	9.274.725,50	7.649
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	*9.274.725,50*	*7.649*
4. Provisionserträge	15.289.531,64	12.629
5. Provisionsaufwendungen	– 2.501.130,26	– 8.123
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	29.680.533,21	40.724
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.134.304,29	1.819
a) Erträge/Aufwendungen aus dem Handelsgeschäft	*159.677,03*	*456*
b) andere betriebliche Erträge	*974.627,26*	*1.363*
II. Betriebserträge	**58.938.870,61**	**58.490**
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	– 30.690.499,74	– 28.029
a) Personalaufwand	*22.455.266,90*	*19.859*
aa) Löhne und Gehälter	*17.703.173,88*	*15.497*
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	*3.090.629,14*	*2.588*
cc) sonstiger Sozialaufwand	*315.064,48*	*289*
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	*575.338,76*	*511*
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	*771.060,64*	*974*
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	*8.235.232,84*	*8.170*
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	– 2.120.008,76	– 1.640
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 42.423,11	– 67
III. Betriebsaufwendungen	**– 32.852.931,61**	**– 29.736**

	2006 Angaben in Euro	2005 Angaben in Tausend Euro
IV. Betriebsergebnis	**26.085.939,00**	**28.754**
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Aufwendungen aus der Bewertung und Veräußerung von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens	– 376.520,26	– 1.310
12. Erträge aus der Veräußerung und Bewertung von Forderungen und von Wertpapieren des sonstigen Umlaufvermögens	441.582,26	138
13. Aufwendungen aus der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	– 60.037,34	– 3.142
14. Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	280
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Übertrag)	**26.090.963,66**	**24.720**
15. Steuern vom Einkommen (davon Weiterverrechnung vom Gruppenträger: EUR 2.926.292,00; Vorjahr: TEUR 1.801)	– 2.926.292,00	– 1.801
16. Sonstige Steuern (soweit nicht in Posten 15 auszuweisen)	– 1.758.036,72	– 909
VI. Jahresüberschuss	**21.406.634,94**	**22.010**
17. Rücklagenbewegung	– 509.000,00	– 1.235
darunter: Dotierung der Haftrücklage	*509.000,00*	*1.235*
VII. Jahresgewinn	**20.897.634,94**	**20.775**
18. Gewinnvortrag	643.099,03	933
VIII. Bilanzgewinn	**21.540.733,97**	**21.708**

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2006

Angaben in Euro	Anschaffungskosten Stand am 1. 1. 2006	Anschaffungskosten Zugang	Anschaffungskosten Abgang
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software-Lizenzen	2.224.390,35	329.979,57	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden; davon Grundwert: EUR 3.066.200,92; Vorjahr: TEUR 3.066	14.789.785,11	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.097.542,20	2.304.713,87	375.191,52
	29.887.327,31	**2.304.713,87**	**375.191,52**
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen; davon Anteile an Kreditinstituten: EUR 0,00	19.517.770,68	10.000,00	4.025.504,19
2. Beteiligungen; davon Anteile an Kreditinstituten: EUR 0,00	5.168.286,12	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.669.750,00	0,00	15.669.750,00
	40.355.806,80	**10.000,00**	**19.695.254,19**
Gesamt	**72.467.524,46**	**2.644.693,44**	**20.070.445,71**

Anschaffungskosten Stand am 31. 12. 2006	Kumulierte Abschreibungen	Bilanzwert 31. 12. 2006	Bilanzwert 31. 12. 2005	Abschreibungen des Geschäftsjahres 2006
2.554.369,92	2.065.805,92	488.564,00	420.188,00	261.603,57
14.789.785,11	519.380,19	14.270.404,92	14.563.495,92	293.091,00
17.027.064,55	11.326.488,83	5.700.575,72	4.979.676,04	1.565.314,19
31.816.849,66	**11.845.869,02**	**19.970.980,64**	**19.543.171,96**	**1.858.405,19**
15.502.266,49	3.549.903,95	11.952.362,54	11.952.364,54	10.000,00
5.168.286,12	436,00	5.167.850,12	5.167.850,12	0,00
0,00	0,00	0,00	15.508.500,00	0,00
20.670.552,61	**3.550.339,95**	**17.120.212,66**	**32.628.714,66**	**10.000,00**
55.041.772,19	**17.462.014,89**	**37.579.757,30**	**52.592.074,62**	**2.130.008,76**

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss 2006 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Vorschriften des BWG erstellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den in Anlage 2 zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern, wobei das Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung zur Darstellung der von der Raiffeisen Centrobank AG betriebenen Warenhandelsgeschäfte um einen entsprechenden Unterposten („Erträge/ Aufwendungen aus dem Handelsgeschäft") erweitert wurde.
Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Umrechnung von Währungsposten

Die Fremdwährungsbeträge werden zu den von der Europäischen Zentralbank (EZB) veröffentlichten Richtkursen (Valutenbestände zu den Valuten-Mittelkursen) bewertet. Vermögensgegenstände und Schulden in Währungen, für die von der EZB keine Richtkurse verlautbart werden, wurden zu den von der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG fixierten Devisen-Mittelkursen zum Bilanzstichtag umgerechnet.
Devisentermingeschäfte in Fremdwährungen wurden mit den Terminkursen bewertet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Handelsbestand – Bewertung von Wertpapieren, Optionen und Futures

Für die Bewertung der Wertpapiere des Handelsbestandes und des sonstigen Umlaufvermögens wird ein Tagespreissystem angewendet.
Die dem Handel oder dem sonstigen Umlaufvermögen gewidmeten börsenotierten Aktienbestände und festverzinslichen Wertpapiere werden mit den Börsekursen zum Bilanzstichtag bewertet.
Erworbene Zertifikate mit aktienkurs- und indexbezogener Performance werden mit Hilfe von Bewertungsmodellen zur Abbildung stochastischer Prozesse bewertet.
Anleihen von Schuldnern aus osteuropäischen Ländern sowie Aktien osteuropäischer Emittenten im Handelsbestand werden, sofern Börsekurse nicht verfügbar oder nicht aussagefähig sind, mit von anderen Kreditinstituten und Brokern bekannt gegebenen Kurstaxen oder REUTERS-Quotierungen bewertet.
Die im Handelsbestand gehaltenen börsenotierten Wertpapieroptionen und Optionen auf Wertpapierindices (gekaufte und verkaufte Calls und Puts; vorwiegend ÖTOB-Optionen und EUREX-Optionen) sowie Futures werden mit den Börsekursen zum Bilanzstichtag bewertet.
Die Bewertung der herkömmlichen OTC-Optionen erfolgt auf Basis von Black-Scholes-Modellen (bei europäischen Optionen) oder Binomial-Modellen (bei amerikanischen Optionen) errechneten synthetischen Marktpreisen. Asiatische Optionen werden mit der Monte-Carlo-Simulation bewertet.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt.
Für erkennbare Ausfallsrisiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen oder Rück stellungen gebildet.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen
Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich unter der Prämisse des Unternehmensfortbestandes („going concern") zu Anschaffungskosten bewertet; wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen eingetreten sind, werden Abwertungen vorgenommen.

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung) erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen.
Die Abschreibungssätze betragen bei immateriellen Vermögensgegenständen 33,3 % und 14,3 % p.a., bei den unbeweglichen Anlagen 2,5 % und 10 % p.a., bei den beweglichen Anlagen 10 % bis 20 % p.a. Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung berechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis TEUR 0,4) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft
Die Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Verbriefte Verbindlichkeiten
Die verbrieften Verbindlichkeiten (teilweise mit Kapitalgarantie ausgestattete Zertifikate, deren Verzinsung von der Aktienkurs- bzw. Aktienkursindex-Performance abhängt) werden mit Bewertungsmodellen zur Abbildung der stochastischen Entwicklung von Aktienkursen (Monte-Carlo-Simulation) bewertet.

Rückstellungen für Abfertigungen
Die Rückstellungen für Abfertigungen werden für die gesetzlichen, kollektivvertraglichen und einzelvertraglichen Ansprüche gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen erfolgt entsprechend den Regelungen des IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,5 % (2005: 4,25 %) sowie einer Steigerungsannahme bei den Aktivbezügen von unverändert 3,0 %. Es wurden eine mit zunehmenden Dienstjahren sinkende Fluktuationsrate und ein frühestmöglicher Pensionsantritt unter Beachtung der Änderungen des ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003 unterstellt. Das so ermittelte Deckungskapital erreicht 58,9 % der fiktiven Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag.

Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden versicherungsmathematisch nach den Regelungen des IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 4,5 % (2005: 4,25 %) sowie einer Steigerungsannahme für die voraussichtliche Gewinnbeteiligung von unverändert 2 % und eines Pensionsantrittsalters von 60 Jahren ermittelt. Die Pensionszusagen wurden 2005 einem bestimmten Personenkreis erteilt. Der Rückkaufwert der für die Pensionsanwartschaften abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen wird unter den „Sonstigen Vermögensgegenständen" ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

B. Erläuterungen zu den Bilanzposten

I. Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken

Die Bilanzposition A1, die den Kassenbestand sowie die Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank umfasst, wird mit TEUR 2.012 (2005: TEUR 3.478) ausgewiesen. Die Vorschriften betreffend Liquidität und Mindestreserve wurden eingehalten.

II. Forderungen

II.1. Fristigkeitengliederung der nicht täglich fälligen Forderungen nach ihrer Restlaufzeit

zum 31.12.2006 Angaben in Tausend Euro	0–3 Monate	3–12 Monate	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Schuldtitel öffentlicher Stellen	997	0	30.210	0	**31.207**
Forderungen an Kreditinstitute	203.047	0	0	0	**203.047**
Forderungen an Kunden	98.184	40.403	491	8.889	**147.967**
Schuldverschreibungen	18.102	0	3.000	2	**21.104**
	320.330	**40.403**	**33.701**	**8.891**	403.325

Vergleichsziffern zum 31.12.2005 Angaben in Tausend Euro	0–3 Monate	3–12 Monate	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Schuldtitel öffentlicher Stellen	278	0	15.508	0	**15.786**
Forderungen an Kreditinstitute	87.407	0	0	0	**87.407**
Forderungen an Kunden	4.271	26.990	60.359	19.762	**111.382**
Schuldverschreibungen	2.181	0	32.874	62.753	**97.808**
	94.137	**26.990**	**108.741**	**82.515**	**312.383**

III. Wertpapiere

III.1. Angaben gemäß § 64 Abs 1 Z 10 und Z 11 BWG

zum 31.12.2006 Angaben in Tausend Euro	nicht börse-notiert	börse-notiert	Summe	bewertet zu Tageswerten
Schuldtitel öffentlicher Stellen, A2	0	31.207	**31.207**	31.207
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, A5	3.031	18.073	**21.104**	21.104
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, A6	680.076	472.234	**1.152.310**	1.152.310
Beteiligungen, A7	5.168	0	**5.168**	0
Anteile an verbundenen Unternehmen, A8	11.952	0	**11.952**	0

Bei den zum Tageswert bewerteten Wertpapieren des Handelsbestandes und des sonstigen Umlaufvermögens lag der Tageswert um TEUR 1.160 über den Anschaffungskosten.
Die Bilanzpositionen A2 und A5 enthalten festverzinsliche Wertpapiere in einem Gesamtbetrag von TEUR 52.311 (2005: TEUR 113.594), wovon 2007 TEUR 3.031 fällig werden.
Die Bilanzpositionen A7 und A8 werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

III.2. Nachrangige Vermögensgegenstände

In der Position A5 „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ werden nachrangige Anleihen im Wert von TEUR 4.984 (2005: TEUR 5.704) ausgewiesen.

IV. Verbindlichkeiten

IV.1. Fristigkeitengliederung der nicht täglich fälligen Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

zum 31.12.2006 Angaben in Tausend Euro	0–3 Monate	3–12 Monate	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.150	1.538	498	0	**42.186**
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	181.339	0	0	3.187	**184.526**
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.985	22.190	394.441	402.994	**823.610**
	225.474	**23.728**	**394.939**	**406.181**	**1.050.322**

Vergleichsziffern zum 31.12.2005 Angaben in Tausend Euro	0–3 Monate	3–12 Monate	1–5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.906	1.689	654	0	**60.249**
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.571	19	21.627	3.123	**27.339**
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.485	1.093	234.202	405.872	**654.652**
	73.962	**2.801**	**256.483**	**408.995**	**742.240**

IV.2. Verbriefte Verbindlichkeiten

In der Position P3 sind eigene Emissionen im Gesamtbetrag von TEUR 26.175 (2005: TEUR 14.578) enthalten, die 2007 fällig werden.

IV.3. Sonstige Verbindlichkeiten

In der Position P4 „Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von TEUR 751.348 (2005: TEUR 656.899) sind vor allem zu Marktpreisen bewertete Verbindlichkeiten und vereinnahmte Prämien aus Verkaufspositionen aus dem Handel mit Wertpapieren und derivativen Finanzmarktinstrumenten von TEUR 740.494 (2005: TEUR 652.803) enthalten.

V. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Der Mietaufwand betrug im Berichtszeitraum TEUR 330 (2005: TEUR 480). Für das Geschäftsjahr 2007 ist ein Mietaufwand in Höhe von TEUR 367 zu erwarten, für die Geschäftsjahre 2007–2011 ein Mietaufwand in Höhe von TEUR 1.834.

VI. Ergänzende Angaben

In der Bilanzsumme sind folgende Beträge enthalten, die auf fremde Währungen lauten:

Aktiva und Passiva in fremden Währungen:

Angaben in Tausend Euro	31.12.2006	31.12.2005
Aktiva	646.502	371.348
Passiva	286.873	90.147

Zum Bilanzstichtag waren folgende Termingeschäfte noch nicht abgewickelt:

Kaufkontrakte **Angaben in Tausend Euro**	**31.12.2006**	**31.12.2005**
Zinstermingeschäfte	123.511	85.541
Währungs- und Zinsswaps mit einer einzigen Währung	22.846	44.443
Devisentermingschäfte	87.773	33.746
Währungsoptionen	92.990	0
Index-Terminkontrakte	165.164	241.730
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	1.113.992	780.300
Börsekontrakte	47.801	15.725

Verkaufskontrakte **Angaben in Tausend Euro**	**31.12.2006**	**31.12.2005**
Zinstermingeschäfte	0	1.128
Währungs- und Zinsswaps mit einer einzigen Währung	22.846	44.443
Devisentermingschäfte	87.652	33.947
Währungsoptionen	92.990	0
Index-Terminkontrakte	62.000	60.869
Optionen auf Substanzwerte und Wertpapierindex-Optionen	1.799.437	1.453.628
Börsekontrakte	47.810	20.646

Die Bank verfügt über ein Wertpapier-Handelsbuch im Sinne des § 22 b BWG.
Zum Bilanzstichtag beläuft sich das handelsmäßige Volumen zu Marktpreisen (Aktienderivate mit Deltawerten) bewertet auf:

Wertpapier-Handelsbuch **Angaben in Tausend Euro**	**31.12.2006**	**31.12.2005**
Aktien	398.324	400.343
Börsenotierte Optionen	56.658	24.355
Zertifikate	– 560.008	– 522.705
Anleihen	142.846	96.341
Strukturen	– 195.806	– 108.218
OTC-Optionen	294.897	122.525
Optionsscheine	– 129.783	– 120.695
Aktienfutures	103.596	187.508
Anleihenfutures	123.511	79.864
	234.235	**159.317**

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Infolge einer Ausweisänderung sind die Vorjahreszahlen der Positionen „Provisionserträge", „Provisionsaufwendungen", „Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften" sowie „Sonstige betriebliche Erträge" mit den Zahlen des laufenden Geschäftsjahres nicht unmittelbar vergleichbar.
Bei Korrektur der Werte des Geschäftsjahres 2005 würden Erträge aus Kapitalmarkttransaktionen von rund TEUR 8.300 und aus der Bereitstellung von Research-Dienstleistungen im Ausmaß von TEUR 400, die im Vorjahr im Finanzergebnis bzw. in den sonstigen betrieblichen Erträgen dargestellt wurden, unter den Provisionserträgen gezeigt. Umgekehrt käme es zu einer Umgliederung von Provisionsaufwendungen aus dem Wertpapiergeschäft in Höhe von rund TEUR 6.800 in das Finanzergebnis.

I. Sonstige betriebliche Erträge

Der in der Position „Sonstige betriebliche Erträge" ausgewiesene Ertragssaldo aus dem Handelsgeschäft in Höhe von TEUR 160 (2005: TEUR 456) resultiert im Wesentlichen aus der Erfüllung von Gegengeschäftsverpflichtungen Dritter gegenüber Indonesien und aus der Erfüllung von Offset-Geschäften.

D. Sonstige Angaben

I. Eventualverbindlichkeiten

Die unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien im Gesamtbetrag von TEUR 1.107 (2005: TEUR 6.415) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in Tausend Euro	31.12.2006	31.12.2005
Akkreditive	454	2.319
Garantien	653	4.096
davon für Tochtergesellschaften	*454*	*414*
	1.107	**6.415**

Gemäß § 93 BWG ist die Bank zur anteiligen Sicherung von Einlagen im Rahmen ihres Fachverbandes verpflichtet. Die Raiffeisen Centrobank AG gehört dem Fachverband der Raiffeisenbanken an. Damit ist auch die Zugehörigkeit zur Österreichischen Raiffeisen Einlagensicherung reg. GenmbH., Wien, verbunden. Die theoretische Inanspruchnahme ist im Geschäftsjahr mit 0,83 vH der Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs 2 BWG zum letzten Bilanzstichtag, zuzüglich der nach § 22 BWG gewichteten Posten des Wertpapier-Handelsbuches, begrenzt. Diese Eventualverbindlichkeit wird mit einem Merkwert von Euro 0,07 geführt.

II. Unter der Bilanz angemerkte Kreditrisiken

Die unter der Bilanz angemerkten Kreditrisiken im Betrag von TEUR 522 (2005: TEUR 2.106) betreffen zur Gänze unwiderrufliche Kreditzusagen und Kreditrahmen.

III. Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse

Die nachfolgend angeführten Aktiven wurden als Sicherheit für Verpflichtungen gestellt:

Angaben in Tausend Euro	2006	2005	Erläuterung
Forderungen an Kreditinstitute (A3)	84.354	82.889	Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten und Börsen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft
Festverzinsliche Wertpapiere (A2 und A5)	18.070	17.598	Sicherstellungsdepots bei Kreditinstituten und Börsen für das Wertpapier- und Optionsgeschäft
Forderungen an Kunden (A4)	491	1.459	als Sicherstellung für Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung von Exportkrediten bei der Oesterreichische Kontrollbank AG (Position P1 b „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (A6)	164.154	0	Sicherstellungsdepots bei Clearstream für das Wertpapier- und Optionsgeschäft

IV. Zahl der Arbeitnehmer

	2006 am 31.12.	2006 im Jahresdurchschnitt	2005 am 31.12.	2005 im Jahresdurchschnitt
Angestellte (einschließlich Vorstand)	174	172	157	157
davon Teilzeit	*11*	*12*	*15*	*14*
Arbeiter	6	6	7	5
davon Teilzeit	*1*	*1*	*1*	*1*
	180	**178**	**164**	**162**

V. Vorschüsse und Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Zum Bilanzstichtag waren an Vorstandsmitglieder Vorschüsse und Kredite in Höhe von EUR 2.023 (2005: EUR 179.937) vergeben. Die Rückzahlungen betrugen im Berichtszeitraum EUR 177.914 (2005: EUR 2.715). An Mitglieder des Aufsichtsrats waren weder Vorschüsse noch Kredite oder Garantien erteilt.

VI. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen (inklusive Pensionskassenbeiträge, Beträge an Mitarbeitervorsorgekassen und Dotation von Abfertigungsrückstellungen) beliefen sich für Vorstandsmitglieder auf EUR 591.259 (2005: EUR 1.128.583), für andere Arbeitnehmer auf EUR 755.141 (2005: EUR 356.062).
Die im Posten 8. ee) der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Aufwendungen für Abfertigungen (einschließlich der Dotation der Abfertigungsrückstellungen) betrugen im Geschäftsjahr 2006 TEUR 708 (2005: TEUR 933).

VII. Bezüge für Vorstands- und Aufsichtsratsratsmitglieder

Die Aktivbezüge für drei Vorstandsmitglieder betrugen im Jahr 2006 EUR 2.282.421 (2005: EUR 2.075.434) Sitzungsgelder wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats 2006 keine ausbezahlt.

VIII. Konzernbeziehungen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Raiffeisen-Landesbanken-Holding GmbH, Wien, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Des Weiteren wird die Gesellschaft in den Konzernabschluss der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis aufstellt. Die Gesellschaft ist selbst ein übergeordnetes Kreditinstitut und erstellt einen eigenen Konzernabschluss. Die Konzernabschlüsse werden beim Handelsgericht Wien hinterlegt und sind auch am Sitz der jeweiligen übergeordneten Gesellschaften erhältlich.
Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der RZB KI Beteiligungs GmbH. Mit Bescheid des Finanzamtes Wien 1/23 vom 06. Februar 2006 wurde dem Antrag auf Feststellung der Unternehmensgruppe stattgegeben. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Ein steuerlicher Ertragsausgleich zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von Steuerumlagenverträgen geregelt.

Mitglieder des Vorstandes, des Aufsichtsrats und Staatskommissäre

Vorstand
Sprecherin des Vorstandes
Dr. Eva Marchart

Mitglieder
Mag. Alfred Michael Spiss
Dr. Gerhard Grund

Aufsichtsrat
Vorsitzender
Dr. Walter Rothensteiner, Generaldirektor, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien

Stellvertretende Vorsitzende
Patrick Butler, Mitglied des Vorstandes, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien – erster stellvertretender Vorsitzender
Dr. Herbert Stepic, Generaldirektor, Raiffeisen International Bankholding AG, Wien – zweiter stellvertretender Vorsitzender

Mitglieder
Dr. Karl Sevelda, Mitglied des Vorstandes, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
Mag. Christian Teufl, Direktor, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG, Wien
Helfried Marek, Wien

Staatskommissäre
Dr. Peter Braumüller, Bereichsleiter
Dr. Tamara Els, Ministerialrätin

Wien, am 19. April 2007
Der Vorstand

Dr. Eva Marchart
Vorsitzende des Vorstandes

Mag. Alfred Michael Spiss
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Gerhard Grund
Mitglied des Vorstandes

UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Raiffeisen Centrobank AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfungen durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 20. April 2007
KPMG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Walter Knirsch
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Dr. Josef Kirchknopf
Steuerberater

SERVICE

Beteiligungen und Repräsentanzen 82
Ausgewählte RZB-Konzernunternehmen 83
Ansprechpartner 88

BETEILIGUNGEN UND REPRÄSENTANZEN

Beteiligungen

CENTROTRADE CHEMICALS AG, Schweiz
Bahnhofstraße 21
6301 Zug
Tel.: (+41-41) 710 66 44
Fax: (+41-41) 711 10 80

CENTROTRADE DEUTSCHLAND GMBH, Deutschland
Kölner Straße 10 b
65760 Eschborn
Tel.: (+49-6196) 775 08-0
Fax: (+49-6196) 775 08-55

SYRENA IMMOBILIEN HOLDING AG, Wien
Donau-City-Straße 9
1220 Wien
Tel.: (+43-1) 515 20 410
Fax: (+43-1) 515 20 5410

RAIFFEISEN INVESTMENT AG, Wien
Krugerstraße 13
1015 Wien
Tel.: (+43-1) 710 54 00 0
Fax: (+43-1) 710 54 00-169

CENTROTRADE MINERALS & METALS, INC., USA
5700 Cleveland Street
Suite 440
Virginia Beach 23462 USA
Tel.: (+1-800) 520 76 69
Tel.: (+1-757) 518 23 00
Fax: (+1-757) 518 23 05

CENTROTRADE SINGAPORE PTE LTD., Singapur
20, Cecil Street
#06-07, Equity Plaza
Singapore 049705
Tel.: (+65) 6535 91 33
Fax: (+65) 6534 13 45

CENTROTRADE HOLDING AG, Wien
Tegetthoffstraße 1
1010 Wien
Tel.: (+43-1) 205 10 74
Fax: (+43-1) 205 10 74-111

Verbundenes Unternehmen

SCANVIWOOD CO., LTD., Vietnam
52 An Doung Vuong
Huyen Binh Chanh
TP Ho Chi Minh, Vietnam
Tel.: (+84-8) 877 65 55
Fax: (+84-8) 875 00 90

Repräsentanzen

CENTROTRADE CHEMICALS AG, Großbritannien
1 D The Courtyard
3 & 5 Market Square
Westerham, Kent TN 16 1AZ
Great Britain
Tel.: (+44-1959) 56 58 59
Fax: (+44-1959) 56 33 23

RACO TRADING PHILS., INC., Philippinen
10th floor, Rufino Building
6784 Ayala Avenue
1226 Makati City, The Philippines
Tel.: (+63-2) 810 03 01
Fax: (+63-2) 810 39 27

AUSGEWÄHLTE RZB-KONZERNUNTERNEHMEN

Raiffeisen Zentralbank Österreich AG

Österreich
Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Tel.: +43-1-71 707-0
Fax: +43-1-71 707-1715
SWIFT/BIC: RZBAATWW
www.rzb.at
Ansprechpartner:
Austrian Corporate Customers
Joseph Eberle
Tel.: +43-1-71 707-1487
joseph.eberle@rzb.at
Multinational Corporate Customers
Peter Bazil
Tel: +43-1-71 707-1547
peter.bazil@rzb.at
Central and Eastern European Corporate Customers
Christian Theuer
Tel.: +43-1-71 707-1462
christian.theuer@rzb.at
Corporate, Trade & Export Finance
Helmut Breit
Tel.: +43-1-71 707-1321
helmut.breit@rzb.at
Global Markets
Martin Czurda
Tel.: +43-1-71 707-1120
martin.czurda@rzb.at
Transaction Services
Günther Gall
Tel.: +43-1-71 707-1168
guenther.gall@rzb.at

Raiffeisen International Bank-Holding AG
Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Tel.: +43-1-71 707-3504
Fax: +43-1-71 707-1377
www.ri.co.at
Ansprechpartner: Roman Hager
roman.hager@ri.co.at

China
Filiale Beijing
Beijing International Club, Suite 200
21, Jianguomenwai Dajie
100020 Beijing
Tel.: +86-10-6532 3388
Fax: +86-10-6532 5926
SWIFT/BIC: RZBACNBJ
Ansprechpartner: Andreas Werner
andreas.werner@cn.rzb.at

Großbritannien
Filiale London
10, King William Street
London EC4N 7TW
Tel.: +44-20-7933 8000
Fax: +44-20-7933 8099
SWIFT/BIC: RZBAGB2L
www.london.rzb.at
Ansprechpartner: Ian Burns
ian.burns@uk.rzb.at

Malta
Raiffeisen Malta Bank plc
52, Il-Piazzetta, Tower Road,
Sliema SLM16, Malta
Tel.: +356-2260 0000
Fax: +356-2132 0954
Ansprechpartner: Anthony C. Schembri
anthony.schembri@rmb-malta.raiffeisen.at

Singapur
Filiale Singapur
One Raffles Quay
#38-01 North Tower
Tel.: +65-6305 6000
Fax: +65-6305 6001
Ansprechpartner: Rainer Šilhavý
rainer.silhavy@sg.rzb.at

U.S.A.
RZB Finance LLC
1133, Avenue of the Americas
16th floor, New York, N.Y. 10036
Tel.: +1-212-845 4100
Fax: +1-212-944 2093
www.rzbfinance.com
Ansprechpartner: Dieter Beintrexler
dbeintrexler@rzbfinance.com

Bankennetz in Zentral- und Osteuropa

Albanien
Raiffeisen Bank Sh.a.
European Trade Center,
Bulevardi „Bajram Curri", Tirana
Tel.: +355-4-274 912
Fax: +355-4-230 013
SWIFT/BIC: SGSBALTX
www.raiffeisen.al
Ansprechpartner: Steven Grunerud
steven.grunerud@raiffeisen.al
94 Bankstellen

Belarus
Priorbank, JSC
31–A, V. Khoruzhey Str.
Minsk, 220002
Tel.: +375-17-289 9087
Fax: +375-17-289 9191
SWIFT/BIC: PJCBBY2X
www.priorbank.by
Ansprechpartner: Olga Gelakhova
olga.gelakhova@priorbank.by
62 Bankstellen

Bosnien und Herzegowina
Raiffeisen Bank d.d.
Bosna i Hercegovina
Danijela Ozme 3, 71000 Sarajevo
Tel.: +387-33-287 100
Fax: +387-33-213 851
SWIFT/BIC: RZBABA2S
www.raiffeisenbank.ba
Ansprechpartner: Michael G. Mueller
michael.mueller@rbb-sarajevo.raiffeisen.at
75 Bankstellen

Bulgarien
Raiffeisenbank (Bulgaria) EAD
18/20 Ulica N. Gogol, 1504 Sofia
Tel.: +359-2-9198 5101
Fax: +359-2-943 4528
SWIFT/BIC: RZBBBGSF
www.rbb.bg
Ansprechpartner: Momtchil Andreev
momtchil.andreev@rbb-sofia.raiffeisen.at
111 Bankstellen

Kosovo
Raiffeisen Bank Kosovo J.S.C.
Rruga UÇK 51, Prishtina
Tel.: +381-38-222 222
Fax: +381-38-2030 1130
SWIFT/BIC: RBKOCS22
www.raiffeisen-kosovo.com
Ansprechpartner: Oliver Whittle
oliver.whittle@raiffeisen-kosovo.com
33 Bankstellen

Kroatien
Raiffeisenbank Austria d.d.
Petrinjska 59, 10000 Zagreb
Tel.: +385-1-456 6466
Fax: +385-1-481 1624
SWIFT/BIC: RZBHHR2X
www.rba.hr
Ansprechpartner: Vesna Ciganek-Vukovic
vesna.ciganek-vukovic@rba.hr
48 Bankstellen

Polen
Raiffeisen Bank Polska S.A.
Ul. Piękna 20, 00-549 Warszawa
Tel.: +48-22-585 2000
Fax: +48-22-585 2585
SWIFT/BIC: RCBWPLPW
www.raiffeisen.pl
Ansprechpartner: Piotr Czarnecki
piotr.czarnecki@raiffeisen.pl
86 Bankstellen

Rumänien
Raiffeisen Bank S.A.
Piata Charles de Gaulle 15
011857 Bucureşti 1
Tel.: +40-21-306 1000
Fax: +40-21-230 0700
SWIFT/BIC: RZBRROBU
www.raiffeisen.ro
Ansprechpartner: Steven C. van Groningen
centrala@raiffeisen.ro
266 Bankstellen

Russland
ZAO Raiffeisenbank Austria
Leninsky Prospekt 15A
119071 Moskwa
Tel.: +7-495-721 9900
Fax: +7-495-721 9901
SWIFT/BIC: RZBMRUMM
www.raiffeisen.ru
Ansprechpartner: Johann Jonach
jjonach@raiffeisen.ru
41 Bankstellen

OAO Impexbank
Novopeschanaya Ul. 20/10
125252 Moskwa
Tel.: +7-495-258 3219
Fax: +7-495-248 1370
SWIFT/BIC: IMPERUMM
www.impexbank.ru
Ansprechpartner: Pavel Lysenko
pavel.lysenko@impexbank.ru
203 Bankstellen

Serbien
Raiffeisen banka a.d.
Bulevar AVNOJ-a 64a
11070 Novi Beograd
Tel.: +381-11-320 2100
Fax: +381-11-220 7080
SWIFT/BIC: RZBSRSBG
www.raiffeisenbank.co.yu
Ansprechpartner: Oliver Rögl
oliver.roegl@raiffeisenbank.co.yu
68 Bankstellen

Slowakei
Tatra banka, a.s.
Hodžovo námestie 3
811 06 Bratislava 1
Tel.: +421-2-5919 1111
Fax: +421-2-5919 1110
SWIFT/BIC: TATRSKBX
www.tatrabanka.sk
Ansprechpartner: Rainer Franz
rainer_franz@tatrabanka.sk
145 Bankstellen

Slowenien
Raiffeisen Krekova banka d.d.
18 Slomškov trg, 2000 Maribor
Tel. +386-2-229 3100
Fax: +386-2-252 4779
SWIFT/BIC: KREKSI22
www.r-kb.si
Ansprechpartner: Klemens Nowotny
klemens.nowotny@r-kb.si
14 Bankstellen

Tschechien
Raiffeisenbank a.s.
Olbrachtova 2006/9
140 21 Praha 4
Tel.: +420-221-141 111
Fax: +420-221-142 111
SWIFT/BIC: RZBCCZPP
www.rb.cz
Ansprechpartner: Lubor Žalman
lubor.zalman@rb.cz
53 Bankstellen

eBanka, a.s.
Na Příkopě 19
11719 Praha 1
Tel.: +420-222-115 222
Fax: +420-222-115 500
SWIFT/BIC: EBNKCZPP
www.ebanka.cz
Ansprechpartner: Pavla Pasekova
ppasekova@ebanka.cz
62 Bankstellen

Ukraine
VAT Raiffeisen Bank Aval
9, Leskova vul., 01011 Kyiv
Tel.: +38-044-490 88 88
Fax: +38-044-295 32 31
SWIFT/BIC: AVAL UA UK
www.aval.ua
Ansprechpartner: Angela Prigozhina
angela.prigozhina@aval.ua
1.312 Bankstellen

Ungarn
Raiffeisen Bank Zrt.
Akadémia útca 6, 1054 Budapest
Tel.: +36-1-484 4400
Fax: +36-1-484 4444
SWIFT/BIC: UBRTHUHB
www.raiffeisen.hu
Ansprechpartner: Frank Daniel
frank.daniel@raiffeisen.hu
122 Bankstellen

Repräsentanzen in Europa

Belgien
Brüssel
Rue du Commerce 20–22
1000 Bruxelles
Tel.: +32-2-549 0678
Fax: +32-2-502 6407
Ansprechpartner: Helga Steinberger
raiffbxl@raiffeisenbrussels.be

Deutschland
Frankfurt am Main
Mainzer Landstraße 51
D-60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49-69-29 92 19-18
Fax: +49-69-29 92 19-22
Ansprechpartner: Dorothea Renninger
dorothea.renninger@rzb.at

Frankreich
Paris
9–11, Avenue Franklin Roosevelt
75008 Paris
Tel.: +33-1-4561 2700
Fax: +33-1-4561 1606
Ansprechpartner: Harald Stoffaneller
harald.stoffaneller@fr.rzb.at

Italien
Mailand
Via Andrea Costa 2
20131 Milano
Tel.: +39-02-2804 0646
Fax: +39-02-2804 0658
www.rzb.it
Ansprechpartner: Maurizio Uggeri
maurizio.uggeri@it.rzb.at

Litauen
Vilnius (Raiffeisen Bank Polska S.A.)
A. Jaksto Street 12, 01105 Vilnius
Tel.: +370-5-266 6600
Fax: +370-5-266 6601
www.raiffeisen.lt
Ansprechpartner: Vladislovas Jancis
vladislovas.jancis@raiffeisen.pl

Moldawien
Chisinau (Raiffeisen Bank S.A.)
65 Stefan cel Mare blvd.
Chișinău, MD-2001
Tel.: +373-22-279 331
Fax: +373-22-279 343
Ansprechpartner: Victor Bodiu
victor.bodiu@rzb.md

Russland
Moskau
14, Pretchistensky Pereulok
Building 1, 119034 Moskwa
Tel.: +7-495-721 9903
Fax: +7-495-721 9907
Ansprechpartner: Evgheny Rabovsky
erabovsky@raiffeisen.ru

Schweden/Nordische Länder
Stockholm
Norrlandsgatan 12
10396 Stockholm
Tel.: +46-8-440 5086
Fax: +46-8-440 5089
Ansprechpartner: Lars Bergström
lars.bergstrom@rzb.at

Repräsentanzen in Amerika und Asien

U.S.A.
Chicago (RZB Finance LLC)
10 N. Martingale Road, Suite 400
Schaumburg, IL 60173
Tel.: +1-847-466 1043
Fax: +1-847-466 1295
Ansprechpartner: Charles T. Hiatt
chiatt@rzbfinance.com

Houston (RZB Finance LLC)
10777, Westheimer, Suite 1100
Houston, TX 77042
Tel.: +1-713-260 9697
Fax: +1-713-260 9602
Ansprechpartner: Stephen A. Plauche
splauche@rzbfinance.com

New York
1133, Avenue of the Americas
16th floor, New York, NY 10036
Tel.: +1-212-593 7593
Fax: +1-212-593 9870
Ansprechpartner: Dieter Beintrexler
dieter.beintrexler@rzb-newyork.raiffeisen.at

China
Hongkong
Lippo Centre, 89 Queensway
Unit 2001, 20th floor, Tower 1
Hong Kong
Tel.: +85-2-2730 2112
Fax: +85-2-2730 6028
Ansprechpartner: Edmond Wong
edmond.wong@hk.rzb.at

Zhuhai
Room 2404, Yue Cai Building
188, Jingshan Road, Jida
519015 Zhuhai
Tel.: +86-756-323 3500
Fax: +86-756-323 3321
Ansprechpartner: Susanne Zhang-Pongratz
susanne.zhang@cn.rzb.at

Indien
Mumbai
87, Maker Chamber VI
Nariman Point, Mumbai 400 021
Tel.: +91-22-663 01700
Fax: +91-22-663 21982
Ansprechpartner: Anupam Johri
anupam.johri@in.rzb.at

Iran
Teheran (UNICO Banking Group)
Vanak, North Shirazi Avenue
16, Ladan Str., 19917 Tehran
Tel.: +98-21-804 6767-2
Fax: +98-21-803 6788
Ansprechpartner: Gerd Wolf
unico@sayareh.com

Südkorea
Seoul
Leema Building, 8th floor
146-1, Soosong-dong
Chongro-ku, 110-755 Seoul
Tel.: +822-398 5840
Fax: +822-398 5807
Ansprechpartner: Kun Il Chung
kun-il.chung@kr.rzb.at

Vietnam
Ho Chi Minh City
6, Phung Khac Khoan Str.
District1, Room G6
Ho Chi Minh City
Tel.: +84-8-8297 934
Fax: +84-8-8221 318
Ansprechpartner: Ta Thi Kim Thanh
ta-thi-kim.thanh@vn.rzb.at

Investment Banking

Österreich
Raiffeisen Zentralbank Österreich AG
Global Markets
Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Tel.: +43-1-71 707-1120
Fax: +43-1-71 707-3813
www.rzb.at
Ansprechpartner: Martin Czurda
martin.czurda@rzb.at

Raiffeisen Centrobank AG
Equity
Tegetthoffstraße 1, 1015 Wien
SWIFT/BIC: CENBATWW
Tel.: +43-1-51 520-0
Fax: +43-1-513 4396
www.rcb.at
Ansprechpartner: Eva Marchart
marchart@rcb.at

Raiffeisen Investment AG
Advisory
Krugerstraße 13, 1015 Wien
Tel.: +43-1-710 5400-0
Fax: +43-1-710 5400-169
www.raiffeisen-investment.com
Ansprechpartner: Heinz Sernetz
h.sernetz@raiffeisen-investment.com
Tochterfirmen und Repräsentanzen in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Montenegro, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, Tschechien, Türkei, Ukraine und Ungarn.

Bosnien und Herzegowina
Raiffeisen Bank d.d. Bosna i Hercegovina
Danijela Ozme 3, 71000 Sarajevo
Tel.: +387-33-287 100
Fax: +387-33-213 851
www.raiffeisenbank.ba
Ansprechpartner: Dragomir Grgić
dragomir.grgic@rbb-sarajevo.raiffeisen.at

Bulgarien
Raiffeisen Asset Management EAD
18/20 Ulica N. Gogol, 1504 Sofia
Tel.: +359-2-919 85 451
Fax: +359-2-943 4528
www.rbb.bg
Ansprechpartner: Ivailo Grigorov
ivailo.grigorov@rbb-sofia.raiffeisen.at

Kroatien
Raiffeisenbank Austria d.d.
Petrinjska 59, 10000 Zagreb
Tel.: +385-1-456 6466
Fax: +385-1-456 6490
www.rba.hr
Ansprechpartner: Ivan Žižic
ivan.zizic@rba.hr

Polen
Raiffeisen Investment
Polska Sp.z o.o.
Ul. Piękna 20, 00-549 Warszawa
Tel.: +48-22-585 2900
Fax: +48-22-585 2901
Ansprechpartner: Marzena Bielecka
marzena.bielecka@ripolska.com.pl

Rumänien
Raiffeisen Capital & Investment S.A.
Piata Charles de Gaulle 15
011857 Bucureşti 1
Tel.: +40-21-306 1233
Fax: +40-21-230 0684
www.rciro.ro
Ansprechpartner: Dana Mirela Ionescu
dana-mirela.ionescu@rzb.ro

Russland
ZAO Raiffeisenbank Austria
Leninsky Prospekt 15A
119071 Moskwa
Tel.: +7-495-721 9900
Fax: +7-495-721 9901
www.raiffeisen.ru
Ansprechpartner: Pavel Gourine
pgourine@raiffeisen.ru

Serbien
Raiffeisen Investment AG
Bulevar AVNOJ-a 64a
11070 Novi Beograd
Tel.: +381-11-212 9220
Fax: +381-11-212 9213
Ansprechpartner: Radoš Ilinčić
r.ilincic@riag.co.yu

Slowakei
Tatra banka, a.s.
Hodžovo námestie 3
811 06 Bratislava 1
Tel.: +421-2-5919 1111
Fax: +421-2-5919 1110
www.tatrabanka.sk
Ansprechpartner: Igor Vida
igor_vida@tatrabanka.sk

Slowenien
Raiffeisen Krekova banka d.d.
Slomškov trg 18, 2000 Maribor
Tel.: +386-2-229 3111
Fax: +386-2-252 5518
www.r-kb.si
Ansprechpartner: Gvido Jemenšek
gvido.jemensek@r-kb.si

Tschechien
Raiffeisenbank a.s.
Olbrachtova 2006/9
140 21 Praha 4
Tel.: +420-221-141 863
Fax: +420-221-143 804
www.rb.cz
Ansprechpartner: Martin Bláha
martin.blaha@rb.cz

Ukraine
Raiffeisen Investment TOV
43, Zhylyanska Str., 01033 Kyiv
Tel. +38-044-490 6898
Fax: +38-044-490 6899
Ansprechpartner: Vyacheslav Yakymuk
yakymuk@rio.kiev.ua

Ungarn
Raiffeisen Bank Zrt.
Akadémia útca 6, 1054 Budapest
Tel.: +36-1-484 4400
Fax: +36-1-484 4444
www.raiffeisen.hu
Ansprechpartner: Gábor Liener
gliener@raiffeisen.hu

Ausgewählte Raiffeisen Spezialunternehmen

Österreich
Kathrein & Co. Privatgeschäftsbank Aktiengesellschaft
Wipplingerstraße 25, 1010 Wien
Tel.: +43-1-53 451-600
Fax: +43-1-53 451-599
SWIFT/BIC: KTBKATWW
www.kathrein.at
Ansprechpartner: Claudio Cantele
claudio.cantele@kathrein.at

Raiffeisen Bausparkasse Ges.m.b.H.
Wiedner Hauptstraße 94
1050 Wien
Tel.: +43-1-546 46-1420
Fax: +43-1-546 46-2359
SWIFT/BIC: RBSKAT W1
www.wohnbausparen.at
Ansprechpartner: Sonja Hochreiter
sonja.hochreiter@raibau.at
Beteiligungen in Kroatien, Rumänien, der Slowakei und Tschechien.

Raiffeisen Capital Management (Raiffeisen Kapitalanlage Ges.m.b.H.)
Am Schwarzenbergplatz 3
1010 Wien
Tel.: +43-1-71 170-1250
Fax: +43-1-71 170-76-1250
www.rcm.at
Ansprechpartner: Monika Riedel
monika.riedel@rcm.at

Raiffeisen Versicherung AG
Untere Donaustraße 21
1029 Wien
Tel.: +43-1-21 119-0
Fax: +43-1-21 119-1134
www.raiffeisen-versicherung.at
service@raiffeisen-versicherung.at
Die Raiffeisen Versicherung ist ein Unternehmen des UNIQA Konzerns, der über weitere Töchter in Österreich, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Polen, Rumänien, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine und Ungarn, sowie in Deutschland, Italien, Liechtenstein und der Schweiz verfügt.

Raiffeisen-Leasing GmbH
Hollandstraße 11–13, 1020 Wien
Tel.: +43-1-71 601-8440
Fax: +43-1-71 601-8448
www.raiffeisen-leasing.at
Ansprechpartner: Andrea Weber
andrea.weber@rl.co.at
Tochterfirmen in Deutschland, Italien, Schweden und der Schweiz.

Raiffeisen-Leasing International GmbH
Am Stadtpark 9, 1030 Wien
Tel.: +43-1-71 707-2966
Fax: +43-1-71 707-762966
Ansprechpartner: Dieter Scheidl
dieter.scheidl@rli.co.at
Tochterfirmen in Albanien, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kasachstan, Kroatien, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, der Ukraine und Ungarn.

ÖPAG Pensionskassen AG
Rögergasse 36, 1090 Wien
Tel.: +43-1-316 48-100
Fax: +43-1-316 48-610
www.oepag.at
Ansprechpartner: Johannes Ziegelbecker
johannes.ziegelbecker@oepag.at

ÖVK Vorsorgekasse AG
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien
Tel.: +43-810-530 099
Fax: +43-810-530 098
www.oevk.co.at
Ansprechpartner: Bernhard Breunlich
office@oevk.co.at

Raiffeisen evolution project development GmbH
Ernst-Melchior-Gasse 22, 1020 Wien
Tel.: +43-1-71 706-600
Fax: +43-1-71 706-410
www.raiffeisenevolution.com
Ansprechpartner: Mag. Markus Neurauter
mkus.neurauter@raiffeisenevolution.com
Tochterfirmen in Bulgarien, Kroatien, Polen, Serbien, der Slowakei, Rumänien, Russland, Tschechien, der Ukraine und Ungarn.

F.J. Elsner Trading GesmbH
Am Heumarkt 10, 1030 Wien
Tel.: +43-1-79 736-0
Fax: +43-1-79 736-9142
www.elsner.at
Ansprechpartner: Dr. Siegfried Purrer
siegfried.purrer@elsner.at
Filialen in China, Bulgarien, Lettland, Russland, der Ukraine und den USA.

Notartreuhandbank AG
Landesgerichtstraße 20, 1010 Wien
Tel.: +43-1-535 68 86-208
Fax: +43-1-535 68 86-250
www.notar.at
Ansprechpartner: Karl Grünberger
karl.gruenberger@ntbag.at

Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG
Börsegasse 9, 1010 Wien
Tel.: +43-1-535 11 24-0
Fax: +43-1-535 11 24-33
www.lli.at
Ansprechpartner: Christian Teufl
office@lli.at

Raiffeisen Informatik GmbH
Lilienbrunngasse 7-9, 1020 Wien
Tel.: +43-1-99 399-1010
Fax: +43-1-99 399-1011
www.raiffeiseninformatik.at
Ansprechpartner: Ursula Freiseisen-Pfneiszl
ursula.freiseisen@r-it.at

Daten vom 1. März 2007.

KONTAKTE ANSPRECHPARTNER

Wilhelm Celeda
Aktien und Derivate
celeda@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-402

Mag. Heike Arbter
Strukturierte Produkte
arbter@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-407

Mag. Klaus della Torre
Equity Sales
dellatorre@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-472

Helga Frohner
WP-Backoffice
frohner@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-421

Mag. Birgit Kuras
Aktienanalyse
Equity Capital Markets Österreich
kuras@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-150

Mag. Claudia Vince-Bsteh
Aktienanalyse Österreich
vince-bsteh@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-170

Mag. Stefan Maxian
Aktienanalyse CEE
maxian@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520 -177

Dr. Erich Obersteiner
Equity Capital Markets CEE
obersteiner@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-145

Mag. Monika Jung
Private Banking
jung@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-417

John Dinhobel
Kredit
dinhobel@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-390

Dipl.Ing. Günter Völker
IT
voelker@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-280

Mag. Sabine Holzer
Public Relations
holzer@rcb.at
Tel.: +43 (1) 51520-214

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger
Raiffeisen Centrobank AG
A-1015 Wien, Tegetthoffstraße 1
Tel.: +43-1-51520-0
Fax: +43-1-513 43 96
www.rcb.at

Konzeption, Grafik
Buero 16, Wien
www.buero16.com

Fotos
Joachim Haslinger (Raiffeisen Centrobank),
Wolfgang Zajc (Dr. Rothensteiner)

Produktion
Jork Printmanagement

Druck
Holzhausen Druck

Für weitere Informationen
Mag. Sabine D. Holzer
Tel.: +43-1-51520-214
holzer@rcb.at

www.rcb.at